

2011

www.BVG.de

Das Kundenmagazin

BVG

plus_03

THEMENHEFT_(Nicht) nur für Frauen



DIE GRÖSSTE BERLINER HAUSBAU-MESSE

HÄUSER WELTEN

09. und 10. April 2011
Postbahnhof am Ostbahnhof

Sa-So 11-18 Uhr · Straße der Pariser Kommune 8 · 10243 Berlin



Messe-Medienpartner

Berliner Morgenpost
DAS IST BERLIN

immonet.de
schneller besser wohnen

B.Z.
BERLINS GRÖSSTE ZEITUNG

BB
RADIO
107.5

teddy
radio

BERLINER
WIRTSCHAFT

ZWEIFTE HAND VERLAG
Immobilien

BERLINER
BAUEN

Online-Ratgeber
für die Bauherren

www.berliner-bauen.de



HAUSBAU:

Über 120 Aussteller,
vom Ausbauhaus bis zur Stadtvilla



ENERGIE:

Regenerative Energien und innovative
Energiesparkonzepte, neue Baustoffe



GRUNDSTÜCKE:

Tausende Baugrundstücke in Berlin
und Brandenburg



FINANZIERUNGEN:

Mein Haus - Die sichere Altersvorsorge:
Banken und Finanzierer beraten



SERVICE:

600 gebührenfreie Besucher-Parkplätze,
Kinderbetreuung und 2 Vortragsprogramme

www.messe-hausbau.de



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

diese Ausgabe heißt „(nicht) nur für Frauen“. Der Grund: am 8. März jährt sich zum 100. Mal der Internationale Frauentag. Diesen „Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau und den Weltfrieden“, begehen die Mitarbeiterinnen von BVG, BSR und Berliner Wasserbetrieben erstmals mit einer gemeinsamen Veranstaltung. Grund genug für uns, aus jedem Unternehmen eine Kollegin vor die Kamera unseres Fotografen zu bitten – das Ergebnis, gutgelaunte Berliner Frauenpower, sehen Sie auf unserem Titelbild. Die drei Damen arbeiten übrigens als Straßenreinigerin, Busfahrerin und als Gebläseschlosserin. Auch sonst dreht sich im Heft ziemlich viel um Frauen: im Gespräch über die Frauenquote bei der BVG, um das weltweit einzige 60 „frauen-starke“ Berliner Blasorchester. Im Kulturteil laden wir, zusammen mit Semmel-Concerts, gleich 40 Frauen ein in den Admiralspalast zu einer Vorstellung des Musical „Grease“ und auch sonst sind unsere beliebten Kulturtipps diesmal „unbeschreiblich weiblich“! Aber die gewohnten Servicethemen gibt’s natürlich auch. Denn diese Ausgabe ist ja „(nicht) nur für Frauen“! Viel Spaß beim Lesen wünscht

Klaus Wazlak, Chefredakteur

INHALT



Seite 04
BLICKPUNKT
_Frauentalk...mit der BVG-Chefin zum Thema: Brauchen wir die Frauenquote?



Seite 24
EXKLUSIV
_Sechzig Frauen im „Blech“_Weltweit einzigartig: das Frauenblasorchester Berlin



Seite 08
EINBLICK
_In Echtzeit aufs Handy_Fahrfinfos: So funktioniert der so genannte QR-Code



Seite 30
STADTBlick
_Tatra nach Hollywood_Straßenbahn übernimmt Hauptrolle im Thriller



Seite 12
AUSBLICK
_„Kaufmann“ für alle Fälle_Stefanie Meßner lernt Industriekauffrau bei der BVG



Seite 38
AUGENBLICK
_Frau'n, Frau'n, Frau'n_Eine kleine Chronik der Frauen bei Bus und Bahn

WICHTIGE TERMINE

09.-13.03.11

- **Gereist**_Clever zur Internationalen Tourismusbörse mit Ticket-Gutscheinen vom BVG-Automaten. Die Busse X34 und X49 halten auch an der Haltestelle „Haus des Rundfunks“. Die BVG stellt sich auf der Reisemesse in Halle 14.1. vor.

12.03.11

- **Geöffnet**_Das U-Bahn-Museum am U-Bahnhof Olympia-Stadion hat von 10.30 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Letzter Einlass ist um 15.30 Uhr.

22.03.11

- **Geübt**_Kostenlose Schulung für Senioren zur fahrinfo online in der Volkshochschule Friedrichshain-Kreuzberg von 10 bis 12 Uhr. Anmeldung unter der Telefonnummer 90298 4600.

26./27.03.11

- **Gestellt**_Nicht vergessen: Heute Nacht beginnt die Sommerzeit, die Uhren müssen von 2 Uhr auf 3 Uhr vorgestellt werden.

26./27.03.11

- **Geradelt**_Zur VELOBerlin, der neuen Publikumsmesse rund ums Fahrrad und urbane Mobilität, ist auch die BVG dabei (Messegelände, Halle 21 A).

03.04.11

- **Gelaufen**_Während des Berliner Halbmarathons fahren die Busse zwischen 9 und 14 Uhr in Mitte, Tiergarten und Charlottenburg Umleitungen bzw. mit eingeschränkter Linienführung.

INFORMATION UND AUSKUNFT

Infos und Fahrplanauskunft gibt es auch im Internet: www.BVG.de

oder im BVG Call Center **Telefon 19 44 9**

Frauentalk

Quote oder nicht Quote? Wie sehen sich Frauen im Beruf? Eine BVG-Frauenrunde

Ein allortend diskutiertes Thema: die Frauenquote. Zufall oder nicht - zum hundertsten Geburtstag des Internationalen Frauentages? plus_03 geht der Frage auf den Grund und hat mit der Vorstandsvorsitzenden, einer technischen Auszubildenden und einer Verkehrsmeisterin drei BVG-Frauen an einen Tisch geholt und die Frage gestellt: brauchen wir die Frauenquote?

Nikutta: Ich finde es gut, dass wir uns über dieses Thema unterhalten. Ich höre und merke immer wieder, wie exotisch es für viele Leute ist, dass den Vorstand der BVG nun eine Frau anführt. Die wissen gar nicht, wie exotisch für mich solche Ansichten sind. Und so war ich früher auch immer der Meinung, Frauenquote braucht man garantiert nicht, Frauen setzten sich schon durch! Doch meine lange Berufserfahrung hat mir gezeigt, dass es ohne Quote anscheinend nicht geht. Derzeit sind gerade mal 2 bis 3 Prozent Frauen in Vorständen vertreten. Wie kann das sein, wo doch 52 Prozent der Abiturienten Frauen sind. Daher glaube ich, dass es schon notwendig ist, ein irgendwie geartetes Druckmittel zu haben. Ob es nun die Frauenquote, eine Selbstverpflichtung oder gar eine gesetzliche Regelung sein sollte, ist eine andere Frage. Bei der BVG liegt der Frauenanteil bei 17 Prozent und man sieht ganz deutlich, dass Frauen überwiegend in kaufmännischen Berufen vertreten sind. Dank der Fahrerinnen bei der U-Bahn und der Straßenbahn haben wir in diesen Bereichen sogar schon 20 Prozent Frauen. Allerdings im mittleren Management wird es dann schon wieder dünner. **Frau Schmidt, Sie wollten nicht Verkäuferin werden?**

Schmidt: Nein, ich hatte da mal ein Praktikum, aber das war nichts für mich. Technik

hat mich schon immer interessiert. Wenn früher bei uns was am Auto zu reparieren war, habe ich immer schon zugeguckt. Ich glaube nicht, dass wir wirklich eine Quote brauchen. Ich sehe ja, wie viele junge Frauen sich für Berufe im technischen Bereich bewerben. Also ich denke, dass hat immer mit den Frauen selbst zu tun, wie sie dazu stehen.

Werden Sie besonders behandelt, weil Sie die Einzige unter neun Jungs in der Werkstatt sind?

Schmidt: Nein, gar nicht. Zwar wird manchmal gesagt: holt mal lieber einen Jungen. Dann mache ich aber immer mit und die Ausbilder sehen, o.k., sie kann's. Am Anfang haben die Jungs sich echt gewundert, dass so ein kleines Mädels wie ich auftaucht. Auch die höheren Lehrjahre, mit denen wir zusammenarbeiten, haben immer erst geguckt, wie macht die sich? Und im Nachhinein haben sie dann gedacht, wow, die kann's. **Nikutta:** Wie reagiert denn ihr Umfeld, wenn Sie gefragt werden, was Sie machen? **Schmidt:** Wenn ich dann antworte, Kfz-Mechatronikerin, heißt es: was, so was machst du? Die sind dann wirklich richtig erstaunt und sagen, dass sie das nie gedacht hätten.

Und wo soll es mal hingehen, wollen Sie in den Fahrdienst wechseln?

Schmidt: Ich denke mal nicht. **Nikutta:** Wir brauchen auch Leute, die Busse, Straßenbahnen oder U-Bahnen reparieren - und zwar dringend.

Frau Reclin, wie ist ihre Haltung zur Quote?

Reclin: Also ich denke schon, dass eine Quote notwendig ist. Man sieht es ja: in den verschiedensten Führungsebenen fehlen Frauen. Aber der Begriff Quote ist für mich irgendwie negativ belegt. **Nikutta:** Stimmt, da haben Sie recht! **Reclin:** Wenn man sich mit Männern unterhält, hat man den Eindruck, dass es manchmal mehr um die Quote geht, als um die Qualifikation. Und wenn man sich dann auf eine Stelle bewirbt und das Gefühl hat, sie nur bekommen zu haben, weil man die einzige Frau war, dann hinterlässt das ein ungutes Gefühl. Ich möchte schon nach Leistung bewertet werden und nicht nur nach dem Geschlecht! **Nikutta:** Aber warum sind nach Ihrer Einschätzung nicht mehr Frauen im mittleren Management der BVG? **Reclin:** Frauen sind wohl eher zaghafter als Männer, sie denken facettenreicher und wägen mehr ab. Männer sagen: Augen zu und durch, wird schon irgendwie klappen. Meistens klappt es ja dann auch. Frauen stehen sich da manchmal



UNSERE GEPRÄCHSPARTNER

- **Dr. Sigrid Evelyn Nikutta**, BVG-Vorstandsvorsitzende
- **Sandra Schmidt**, Kfz-Mechatronikerin im 2. Lehrjahr
- **Simone Reclin**, Verkehrsmeisterin der Betriebsaufsicht Straßenbahn

► Fortsetzung von Seite 5



selber im Weg und bewerben sich erst gar nicht. Weil sie denken, wer weiß, ob das klappt, ob ich das kann und so wird alles abgewogen, das liegt mehr in der Natur der

Frau. **Nikutta:** Ja, weil Frauen oftmals unsichtiger sind, vielmehr Aspekte bedenken und sich dann auch eher selber in Frage stellen. Kann ich das? Geht das mit der Familie? Klappt das alles? Bin ich wirklich die Beste dafür? Während ein Mann sich da weniger Gedanken macht und sich sagt, ich probier das mal und wenn ich den Job kriege, dann ist es gut. **Rechlin:** Genau! **Würden viele Dinge anders laufen, wenn mehr Frauen an der „Macht“ wären?**

Nikutta: Ich glaube schon, dass die Zusammenarbeit eine andere wäre, dazu würde einfach schon die Mischung beitragen. Genauso wie es sinnvoll ist, dass in Teams Junge und Ältere zusammenarbeiten, genauso ist es sinnvoll, dass unterschiedliche Geschlechter und Berufsbiografien zusammenarbeiten. Gerade die unterschiedlichen sozialen Hintergründe und Erfahrungen, schaffen mehr Kreativität und tragen zu einem erfolgreichen Miteinander bei.

Nehmen wir mal den Fahrerbereich, wie würde es da aussehen?

Rechlin: Gar nicht so einfach, diese Frage. Es kommt auf die gesunde Mischung an. Ich denke, dass es eine Rolle spielt, wie jemand groß geworden ist und was für Werte vertreten werden. Das ist ganz wichtig und nicht unbedingt geschlechtsspezifisch!

Früher hieß es: Eine Frau steht ihren Mann.



Fühlen Sie sich da angesprochen?

Nikutta: Ich finde das gar nicht passend. Das würde ja bedeuten, es sei ein erstrebenswertes Ziel, ein Mann zu sein (große Heiterkeit in der Runde) und ganz ehrlich, ich finde, eine Frau zu sein, ist schon ziemlich großartig.

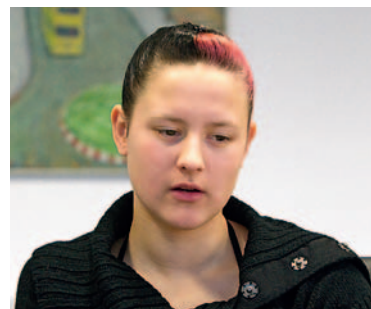
Auch Männer haben heute die Möglichkeit Elternzeit zu nehmen. Macht das es den Frauen leichter, im Berufsleben voran zu kommen?

Nikutta: Wenn ich bei uns gucke, haben wir genauso viele Männer bei der BVG in der Elternzeit wie Frauen. Hier hat schon ein Mentalitätswandel stattgefunden. Es wäre mir auch lieber, wir müssten uns gar keine Gedanken um eine Frauenquote machen - aber derzeit brauchen wir sie. Sie wird

dazu führen, dass sich etwas bewegt, dass zu dieser Frage eine höhere Sensibilität entsteht. Und, es wird aber eine Weile dauern, bis das Thema Frauenquote sich von selbst erledigt hat. Aber natürlich heißt das nicht, dass unser Unternehmen, um ganz schnell den Frauenanteil zu

stärken, nur noch Frauen einstellen wird. Das wäre ja dann eine Diskriminierung des männlichen Geschlechts. Was wir aber ganz konkret tun, ist darauf zu achten, dass wir gerade in den technischen Berufen unseren Frauenanteil spürbar steigern können. Bis man insgesamt im Unternehmen zu einem ausgewogenen Verhältnis von männlichen und weiblichen Mitarbeitern kommt, braucht es Zeit. Durch die Altersentwicklung in unserem Unternehmen, aber auch in der ganzen Stadt, werden

wir schon mittelfristig dringend Nachwuchs brauchen und dazu natürlich, völlig





plus_Redakteur Bernd Wegner und Chefredakteur Klaus Wazlak im Gespräch mit BVG-Chefin Sigrid Nikutta, der Auszubildenden Sandra Schmidt und Verkehrsmeisterin Simone Rechlin (v.l.n.r.).

Fotos: Jürgen Heinrich

geschlechterneutral, Mitarbeiter suchen.
In der Leitstelle haben Sie ja eine Führungsfunktion und müssen Fahrer anweisen. Ist es da ein Problem, dass Sie eine Frau sind?

Rechlin: Nein, gar nicht. Vielleicht mal kurz, ganz am Anfang, aber da war ich ja auch noch sehr jung und es war wohl eher eine Frage der Berufserfahrung. Und, man kann mit Charme eine Menge bewegen. (Heiterkeit und Zustimmung) In der Leitstelle hat man ja keinen Blickkontakt zu den Kolleginnen und Kollegen, da geht es nur über die Stimme per Funk. Das ist eine Frage des Tonfalls – aber das können Männer genauso gut wie Frauen.

Zusammengefasst: für sie als Vorstandsvorsitzende, Umsetzung, wenn nicht als Quote, wie dann?

Nikutta: Es ist definitiv mein Ziel, den Frauenanteil zu erhöhen. So werden wir bei jeder Ausschreibung und Stellenbesetzung darauf achten, dass bei gleicher Qualifikation, Kompetenz und Leistung dann insbesondere mit Frauen unterbesetzten Bereichen, die Frau ausgewählt wird. Was aber nicht damit gleichzusetzen ist, dass wir nur noch Frauen einstellen werden, und die Männer im Unternehmen gucken in die Röhre. Ich bin die Vorstandsvorsitzende für alle Mitarbeiter, auch für alle Männer, und die haben genauso ein Recht bei ihrer Ent-

wicklung. Das ist natürlich schon irgendwie ein Spagat. Aber ich denke mit Augenmaß und Vertrauen bekommen wir das schon hin. Beim Azubi-Marketing ist das ja schon ganz gut gelungen. Hier wollen wir insbesondere auch junge Frauen für technische Berufe motivieren. Und die Ergebnisse geben uns recht. Wir haben jetzt doppelt so viele Bewerbungen wie im Vorjahr mit weiter steigender Tendenz.

Wünschen sie sich, Frau Schmidt, mehr weibliche Mit-Azubis?

Schmidt: Ich weiß es nicht, ich fürchte, es könnte mehr Zickenkrieg auf der Arbeit geben. Ich sehe ja unter den Jungs schon, wie die sich sogar anzicken. Klar, wäre schon nicht schlecht gewesen, wenn ich noch ein oder zwei Kolleginnen in meinem Lehrjahr gehabt hätte, aber so ist das auch ok.

Und bei ihnen, mehr weibliche Verkehrsmeisterinnen?

Rechlin: Ich hab' jetzt nicht die genaue Zahl im Kopf, aber wir sind 40 bis 45 Kollegen, davon fünf Frauen. Ich arbeite gern mit Männern zusammen, das ist ein angenehmes Arbeiten. Es gibt ja auch Abteilungen, da sind nur Frauen. Da würde man sich dann eher auch ein paar mehr Männer wünschen.

Wir danken Ihnen für das Gespräch.

_Gespräch Klaus Wazlak / Bernd Wegner

Fahrinformationen in Echtzeit auf dem Handy

Serviceoffensive der BVG, Teil 2: Mit dem QR-Code zum persönlichen Fahrplan

„Morgens zur Arbeit, in der Mittagspause schnell was erledigen, sich abends spontan mit Freunden treffen – und das alles mit Bus und Tram? Wer viel unterwegs ist und dabei auch gerne mal neue Orte entdeckt, braucht eine zuverlässige Orientierungshilfe. Mit einem Smartphone haben immer mehr Menschen schon einen praktischen Begleiter mit Internetzugang in der Tasche. Dank QR-Codes und Fahrinfo-Apps wird das Handy zum Navigator. Mit dem QR-Code geht die BVG-Offensive für mehr Kundenzufriedenheit „Service 2.011“ in die nächste Runde.“



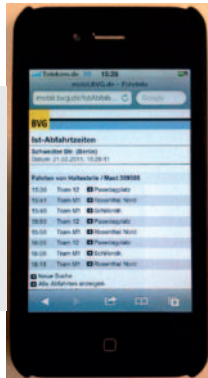
„Wann fährt der nächste Bus? Können wir uns noch schnell was vom Kiosk holen?“, fragen sich die Freunde Tom, Andreas und Josefine, die nach dem ersten Spiel auf dem neuen Platz an der Haltestelle stehen. Andreas schaut auf den Plan: „18.01 Uhr – eigentlich genau jetzt, vielleicht haben wir ihn aber auch verpasst ... seht ihr ihn?“ Josefine war währenddessen ins

Handy vertieft und klärt auf: „Beil dich, dann schaffst du es noch. Der Bus kommt 3 Minuten später.“ Tom ist verdutzt: „Aha – und woher weißt du das jetzt?“. Andreas frotzelt: „Wahrscheinlich hat sie den Bus mit einem Peilsender ausgestattet und ortet ihn per Handy“.

Josefine triumphiert: „Stimmt fast. Nur, dass die BVG das für mich gemacht hat und



Ersetzt die Display-
Anzeigen
an Haltestellen:
der persönliche
Fahrplan in Echtzeit
direkt auf dem Handy



zwar mit jedem Bus und jeder Tram. Seht ihr den schwarz-weißen Code da unten am Fahrplan? Wenn ich den mit dem Handy fotografiere, dann komme ich automatisch auf eine Seite mit den aktuellen Abfahrtszeiten von hier. Das mache ich immer morgens an meiner Haltestelle auf dem Weg zur Arbeit, um zu schauen, ob ich mir noch Frühstück kaufen kann. Ist wirklich praktisch, genauso gut wie die elektronischen Anzeiger auf allen U-Bahnhöfen, auf denen steht, in wieviel Minuten die Bahn kommt“. Inzwischen ist der Bus in Sicht.

In der Tat liefert ein Schnappschuss des zweidimensionalen QR-Codes, der an allen Haltestellenfahrplänen zu finden ist, eine schnelle Antwort auf die Frage „Wann kommt der Bus/die Bahn?“ Überall dort, wo keine Displayanzeigen hängen, können Fahrgäste sich damit die aktuellsten Abfahrtszeiten direkt aufs Handy holen. Der Code funktioniert dabei wie eine Kurzwahl für die jeweilige Haltestelle, so dass aus der großen Fülle an Daten automatisch genau die Information ausgewählt und geliefert wird, die gerade benötigt wird. Der Weg über die Kamera erspart dem Nutzer kompliziertes und fehleranfälliges Eintippen und Auswählen von Haltestellen und Uhrzeiten. Macht ein Stau oder eine Baustelle dem Fahrplan einen Strich durch die Rechnung, steht der Wartende nicht auf verlorenem Posten, sondern weiß, wann es weitergeht. Fortsetzung auf Seite 10 ►

QR - CODE

**Der einfache Weg
zur schnellen
Information
Probieren
Sie es aus!**



QR steht für Quick Response = schnelle Antwort. Hinter einem solchen Code können sich die verschiedensten Informationen verbergen. Ihn zu entschlüsseln, ist kinderleicht.

1. Ihr internetfähiges Handy mit Kamera einschalten.

Eine Kamera mit mindestens 2 Megapixel, eine aktivierte GPRS-Verbindung und ein Browser für das Internet sind die Mindestvoraussetzungen.

2. Das QR-Reader-Programm öffnen, die Kamera auf den Code richten und ihn damit fotografieren.

Kostenlose Programme zum Lesen von QR-Codes gibt es für alle gängigen Smartphones. Falls nicht bereits ein Reader (z.B. Quickmark, NeoReader, 2DSense, weitere Informationen gibt es auch auf den Seiten von Handy-Herstellern) vorinstalliert ist, können Sie ihn downloaden. Je nach Handy-Vertrag können Verbindungskosten für den Programmdownload entstehen. Das Programm übersetzt den Code und von nun an läuft alles von alleine.

3. Der Handy-Browser öffnet automatisch die Seite mit den jeweiligen Haltestelleninformationen

Die individuelle Anzeige der Abfahrtszeiten erscheint auf dem Handy-Display. Der Service seitens der BVG ist kostenfrei. Kosten entstehen dabei für die Verbindung ins Internet und sind abhängig von Ihrem Handy-Vertrag. Mehr Infos: www.BVG.de/QR

► Fortsetzung von Seite 9

mobil.BVG.de eröffnet die gesamte Servicewelt im Taschenformat

Die drei Freunde sind dann doch erst noch zum Kiosk gegangen und haben anschließend die eine oder andere Bar in der Umgebung des neuen Sportplatzes getestet. „Irgendwie sind wir jetzt doch ganz schön weit gegangen, aus welcher Richtung kamen wir eigentlich vorhin?“, rätselt Andreas. „Ich glaube Zurücklaufen lohnt sich da nicht mehr, bestimmt gibt es hier in der Nähe irgendwo eine Haltestelle. Bloß wo?“. Und wieder kommt Josefines Handy zum Einsatz: „Kein Problem, ich suche uns einfach die Fahrverbindung nach Hause auf mobil.BVG.de.“ Tom zweifelt: „Dauert das nicht ewig, bis sich die ganze Seite auf dem kleinen Handy aufgebaut hat? Außerdem wissen wir doch gar nicht, von welcher Haltestelle wir starten sollen.“ – „Müssen wir vielleicht gar nicht. Ich gehe hier in meinen Fahrinfo-App einfach bei Verbindungen und ‚Von‘ auf ‚Standort ermitteln‘ und gebe das Ziel ein... Nur 50 Meter von hier muss eine Haltestelle sein.“ Sie zeigt auf dem Display den Stadtplan der Fahrauskunft, ein roter Kringel kennzeichnet den Standort, an der nächsten Straßenecke ist die Haltestelle. Der Heimweg ist gesichert.

FUNKTIONEN MOBIL.BVG.DE

- Routeninformationen (informieren und planen einer Verbindung von A nach B)
- geplante Abfahrtszeiten
- tatsächliche Abfahrtszeiten unter Berücksichtigung der aktuellen Verkehrssituation
- Hinweise zu Haltestellen und Linien
- Fahrplanänderungen und Verkehrshinweise (z.B. wegen Bauarbeiten)
- Anzeige barrierefreier Verbindungen
- Informationen zur Lage und dem Zustand von Aufzügen
- Anzeige der Haltestellen im BVG-Stadtplan
- Suche nach Straßen und Hausnummern
- Adressanzeige im Stadtplanausschnitt
- Sprachauswahl Deutsch und Englisch

Millionen von Besuchern informieren sich pro Monat auf der BVG Homepage über Fahrpläne, Haltestellen und Abfahrtszeiten von Bussen, U-Bahnen und Straßenbahnen in Berlin. Unter mobil.BVG.de finden Nutzer von internetfähigen Mobiltelefonen den Zugang zu diesen Informationen. Die Seite ist kompakt für Handy-Displays dargestellt und an die Bedienung mit Handy-Tastaturen angepasst.

_Clara Terned

iFahrinfo für Smartphone-Nutzer

Apps – die praktischen kleinen Programme garantieren leichtes Bedienen von Webanwendungen auf dem Mobiltelefon. So auch die „iFahrinfo“ (kostenlos erhältlich über iTunes) für das iPhone. Sie liefern Verbindungen von A nach B, Haltestelleninformationen und vieles mehr. Beide werden mit den Daten der BVG über aktuelle Abfahrtszeiten und Verkehrssituationen versorgt. Nutzt man häufig die gleichen Haltestellen, können die Verbindungen unter „Favoriten“ gespeichert und von jedem Ort aus wieder aktualisiert aufgerufen werden. Für Smartphones mit dem auf Android basierenden Betriebssystem sind fahrinfo-Apps in Vorbereitung.



Ihr perfekter BVG-Begleiter:

- packende Fotos, starke Tipps und die spannendsten Stories der Stadt
- beste Unterhaltung, neueste Trends und aktuelle Informationen
- jetzt mit der neuen B.Z. am Sonntag und dem Sportteil zum Rausnehmen für Ihn



1 Monat gratis!

3 Monate B.Z. lesen, nur 2 bezahlen!*

B.Z.
BERLINS GRÖSSTE ZEITUNG

Jetzt zugreifen!

- ✓ **Günstig:** Nur 35,80 € (statt 53,70 €)
- ✓ **Praktisch:** 3 Monate bequem frei Haus
- ✓ **Super:** Schon zum Frühstück top informiert

Abo-Hotline: 0 30/58 58 54 60

(Mo. bis Fr. 7-20 Uhr,
Sa. 7-12 Uhr)

Die B.Z. wird Ihnen 3 Monate nach Hause geliefert. Wenn Sie unseren Abo-Service nach dem Test nicht weiternutzen möchten, melden Sie sich einfach bei uns.

Der „Kaufmann“ für alle Fälle ...

Serie zur Berufsausbildung bei der BVG - Teil 9: Industriekaufrau/mann

Die BVG ist das größte deutsche Nahverkehrsunternehmen und befördert jeden Tag 2,5 Millionen Menschen. Damit das störungsfrei klappt, sind viele BVGer rund um die Uhr damit beschäftigt, das Funktionieren von vielen hundert Fahrzeugen und tausenden Anlagen sicherzustellen. Viele Spezialisten bildet die BVG selbst aus, darunter Industriekaufmann/ Industriekaufrau.

Stefanie Meßmer war nach dem Abitur zunächst unentschieden, ob sie eher den kaufmännischen oder doch lieber den sozialen Weg einschlagen sollte. Darum absolvierte sie ein freiwilliges soziales Jahr in einem Integrations-Kindergarten mit Kindern, die besonderer Aufmerksamkeit bedürfen. Diese Arbeit hat ihr zwar Freude bereitet, war dann aber doch nicht als dauerhafter Beruf



Foto: Katrin Knode

geeignet. So kam eine andere Stärke der 22-Jährigen zum Zuge: Ihr gutes Verhältnis zu Zahlen und darum entschied sie sich für eine Ausbildung zur Industriekaufrau.

„Von der elften Klasse an hatte ich Mathematik als Leistungskurs, aber der gefiel mir im Grunde nicht, da dort das

Hantieren mit Zahlen nicht im Vordergrund stand“, sagt Stefanie Meßmer. Mathematisches Verständnis ist zwar notwendig für diesen Beruf, aber Leistungskursniveau ist nicht erforderlich. Auch Buchführung, von dem der Laie denkt, dass es sich dabei um eine recht trockene Materie handelt, gefällt unserer Azubine. „Wenn man das System verstanden hat, dann macht es auch Spaß, mir

kommt das sehr entgegen.“

Ein Fan von kaufmännischem Rechnen, Buchführung, Statistik und Kosten- und Leistungsrechnung ist auch die Chefin der kaufmännischen Ausbildung bei der BVG, Monika Klemke. Sie hat Generationen von Azubis durch die Prüfung geboxt, wie

man an den zahlreichen Erinnerungsfotos und -geschenken in ihrem Büro sehen kann. „Man sollte aber auch keine Angst bekommen, wenn man etwas nicht im ersten Anlauf begreift. Wir machen hier eine umfassende Prüfungsvorbereitung.“ Monika Klemke weiß genau, wovon sie spricht, denn sie hat sich von der Pieke auf mit dem Thema befasst. Zunächst absolvierte sie eine Lehre zur Bürokauffrau und qualifizierte sich dann weiter zur Personalfachwirtin und Berufsausbildlerin.

Alle genannten Fächer sind Kernbestandteile der Ausbildung und Hauptteile der IHK-Prüfung. Voraussetzung für die Ausbildung ist ein Mittlerer Schulabschluss, viele unserer Azubis haben auch das Abitur. Sie durchlaufen viele BVG-Abteilungen, darunter den Einkauf, das Rechnungswesen, den Vertrieb, das Marketing und das Personalwesen. Nach der Ausbildung sind Industriekaufleute sehr gut in allen Branchen und Wirtschaftszweigen einzusetzen. Stefanie Meßmer hat in ihrer Ausbildung schon in mehreren Abteilungen gearbeitet, gut gefallen hat es ihr im Personalwesen, wo sie im Einstellungsbüro tätig war. Auch im Lager war es interessant, dort konnte sie schon wie ein Profi mitmischen und kam sich gar nicht mehr wie eine Azubine vor.

„Gabriele Husner

14. APRIL: BVG-GIRL'S DAY

Technik ist nicht nur Männersache

Wichtiger Termin für alle Töchter, Enkelinnen, Nichten ..., die vor der Berufswahl stehen. Am 14. April ist bundesweiter Girls' Day. Die BVG beteiligt sich auch und öffnet von 8 Uhr bis 11.30 Uhr ihr Ausbildungszentrum am Machandelweg 24. Der „Mädchentag“ soll mit dem Vorurteil aufräumen, dass Technik nur Männersache sei. Schülerinnen können in „frauenuntypische“ Berufe hinein schnuppern und hier ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten ausprobieren. Anmeldungen bis zum 7. April, Tel_256 29 070 oder per E-Mail Gesamtfrauenvertretung@BVG.de

Schlauer gegen Klauer

Foto: Joachim Donath



„Achtung, Langfinger!“, heißt es am 24. März zwischen 14 und 20 Uhr auf den U- und S-Bahnhöfen Alexanderplatz und Neukölln sowie auf

dem Kurt-Schumacher-Platz. Allerdings muss niemand eine konzertierte Aktion aller Berliner Taschendiebe befürchten. Im Gegenteil: bei „Schlauer gegen Klauer“ informieren Mitarbeiter der BVG, DB AG, der S-Bahn Berlin, von Bundespolizei und Berliner Polizei in einer gemeinsamen Aktion, wie man sich vor den Langfingern schützt, und verraten wichtige Tipps gegen die Täter-Tricks. Busse, Bahnen und Bahnhöfe sind „beliebte Arbeitsorte“ der meist in Gruppen arbeitenden Diebe. Im Jahr 2009 wies die Berliner Polizeistatistik 6407 Taschendiebstähle aus, die Aufklärungsquote lag gerade mal bei 5 Prozent. _

Bus zum Shoppingcenter

Foto: Joachim Donath



_Zehn verkaufsoffene Sonntage gibt es jedes Jahr in Berlin. Acht Termine - davon zwei im Advent - werden vom Land Berlin

festgesetzt. Zwei der Sonntage können Geschäfte, z. B. bei Firmenjubiläen, frei wählen. So feiert der Havelpark Dallgow am 5./6. März seinen Geburtstag und öffnet auch am Sonntag (6. März). Dazu fahren die Busse auf dem M32 vom S+U-Bhf Rathaus Spandau von 11.44 bis 18.46 Uhr zum Havelpark und zurück von 12.46 bis 18.46 alle 20 Minuten.

Der nächste Shopping-Sonntag in Berlin ist am 13. März wegen der ITB. Händler können an diesem Sonntagsverkauf von 13 bis 20 Uhr öffnen, was allerdings die meisten nur bis 18 Uhr nutzen dürften. _



Foto: ITB

Polen – hier ein Stand auf der ITB 2010 – ist Partnerland 2011

Hop(p)! Auf die ITB!

Ausflugstipps und Gewinnspiel am Stand des Unternehmens in Halle 14.1

„Mit der BVG zur ITB und hier eine Reise um die Welt! Die beiden Privatbesuchertage der Internationalen Tourismusbörse (ITB) sind am 12. und 13. März wieder eine fantastische Gelegenheit, in kürzester Zeit die ganze Welt und viele neue Sehenswürdigkeiten zu entdecken. Besucher mit Fernweh, die sich die „Weltreise“ für den ermäßigten

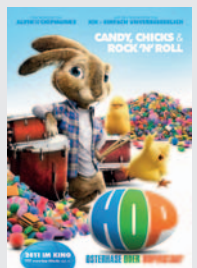
Eintrittspreis von 12 statt 14,50 EUR gönnen möchten, können noch bis zum 11. März Gutscheine zum Vorzugspreis bei der BVG bekommen. Die gibt es an allen BVG Verkaufsstellen, in den Reisemärkten auf U-Bahnhöfen und auch an den BVG Fahr-scheinautomaten. Hier einfach „Touristik & Event“ auswählen

Freikarten für BVG-Abonnenten zur Film-Preview am 4. April 2011, 17 Uhr: „HOP – Osterhase oder Superstar?“

Ort: UCI Kinowelt Friedrichshain, Landsberger Allee 52, 10249 Berlin

Der Osterhase höchstpersönlich will das Familienunternehmen an seinen Sohn EB weitergeben, aber dieser möchte lieber Schlagzeuger werden und so läuft er am Abend vor seiner Einführungszeremonie einfach davon...

Tickets sichern! Einfach einen BVG Mitarbeiter am BVG Stand auf der ITB (Halle 14.1) oder am 14. März 2011 zwischen 16 und 17 Uhr im Kundenzentrum Holzmarktstraße 15 auf die Preview ansprechen und das Kennwort „Osterhasi“ nennen. Aber Achtung: nur solange der Vorrat reicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



und auf den ITB-Button drücken. Diese Gutscheine werden dann am Tag des Messebesuchs an den Kassen der ITB gegen Eintrittskarten getauscht, gelten aber nicht als Fahrscheine.

Es muss aber nicht unbedingt die ferne Welt sein! Auf der Reisemesse ist auch die BVG stark vertreten – in Halle 14.1. Die Besucher bekommen hier nicht nur Informationen zur neuen Serviceoffensive des Unternehmens, sie können sich auch mit den beliebten Ausflugsflyern eindecken und so die naheliegenden Reiseofferten nutzen.

Wer am Gewinnspiel teilnimmt, sichert sich die Chance auf exklusive Preise, wie z. B. eine Fahrt im Tram-Simulator oder im U-Bahn-Cabrio. Den ausgefüllten Coupon unten einfach in die Losbox am BVG-Stand werfen.

ITB - EINGÄNGE

- ▶ Haupteingang Süd / Halle 1/2 (Jafféstraße)
- ▶ Halle 7.2a (gegenüber Deutschlandhalle):
Bus 349 (Hst Jafféstr.), S3, S75
bis Messe Süd
- ▶ Halle 14.1 (gegenüber ICC Berlin):
U2 U Kaiserdamm, Bus 104 (Haltestelle Messedamm/ICC), S3, S41, S42, S3, S5, S7, S75 bis Westkreuz
- ▶ Halle 19 (Hammarskjöldplatz):
Bus M 49, 104, 218, von Mi., 9. März, bis So, 13. März 2011: zusätzlich Bus X34 und X49 (Hst Haus des Rundfunks), S 41, S 42, S 46 bis Messe Nord/ICC

▶ Halle 25

Öffnungszeiten der Kassen 9-17.30 Uhr

BVG GEWINNCOUPON ZUR ITB

Beantworten Sie folgende Fragen:

Welche Möglichkeiten gibt es zur elektronischen Fahrplanauskunft?

BVG.de QR Code BVG App

Welche Linien fahren noch von der Haltestelle am S Bhf Wannsee Richtung Glienicker Brücke ab, von der auch der Bus 218 abfährt?

(Die Lösung finden Sie an unserem BVG Stand in Halle 14.1 oder direkt vor Ort)

Vorname / Name

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Die Ziehung erfolgt nach der ITB unter Ausschluss der Öffentlichkeit, Rechtsweg ist ausgeschlossen! Bitte werfen Sie den Abschnitt mit der Lösung unter Angabe Ihrer persönlichen Daten am BVG Stand Halle 14.1 in die Losbox oder geben Sie diesen bis zum 14. März im BVG Kundenzentrum in der Holzmarktstr. 15 ab.



Bahnsteigsanierung im S-Bahnhof Lichtenberg

Vom 14. März bis 8. Mai wird der S-Bahnsteig des Bahnhofs Lichtenberg saniert. Im ersten Bauabschnitt wird vom 13. März (Sonntag), 22 Uhr durchgehend bis 10. April (Sonntag) 4 Uhr an der Bahnsteigseite von Gleis 2 (Fahrtrichtung stadteinwärts) gebaut. Die S-Bahn-Linien S5, S7 und S75 halten montags bis freitags zwischen 4 und ca. 21.30 Uhr in dieser

Fahrtrichtung nicht in Lichtenberg. Fahrgäste, die in Lichtenberg ein- oder aussteigen wollen, fahren bis Nöldnerplatz bzw. Friedrichsfelde Ost und dann eine Station zurück. Im Nachtverkehr, wenn weniger Züge unterwegs sind, werden sie über Gleis 1 geleitet und halten dort auch.

Details unter www.BVG.de und im BVG CallCenter (030) 19 44 9.

U1 Kottbusser Tor - Wittenbergpl.**21. März, Betriebsbeginn - 1. April, 20 Uhr****U1 Warschauer Str. ↔ Kottbusser Tor**

Regelbetrieb im 10-Minuten-Takt

U1 Kottbusser Tor ↔ Gleisdreieck

Pendelbetrieb im 10-Minuten-Takt

U1 Gleisdreieck ↔ Wittenbergplatz

Umfahrung mit der Linie U2

U2 Olympia-Stadion - Ruhleben**Bis auf Weiteres****U2 Pankow ↔ Olympia-Stadion**

Regelbetrieb

U2 Olympia-Stadion ↔ Ruhleben

Ersatzverkehr durch Verlängerung der Omnibuslinie 131

U3 Hohenzollernplatz**Bis 1. Mai, Betriebsschluss**

Bahnsteigsanierung

U3 Nollendorfplatz ↔ Krumme Lanke

Kein Halt auf dem Bahnhof Hohenzollernplatz Richtung Krumme Lanke. Tipp: bis Fehrbelliner Platz vorfahren und dann eine Station zurück. Fahrgäste mit Zustieg am Hohenzollernplatz fahren bis Spichernstraße und steigen dort Richtung Krumme Lanke um.

U5 Hönow - Hellersdorf**Vom 14. März bis 20. Mai immer Mo - Do, 9 bis 14.45 Uhr (nicht am 22. und 25. April)****U5 Hönow ↔ Hellersdorf**

Pendelbetrieb

U5 Hellersdorf ↔ Alexanderplatz

Regelbetrieb

U7 Rathaus Spandau - Richard-Wagner-Platz**Noch bis 31. März, Sonntag - Donnerstag jeweils 22 Uhr bis Betriebsschluss****U7 Rathaus Spandau ↔ Rohrdamm**

Pendelbetrieb im 20-Minuten-Takt

U7 Rohrdamm ↔ R.-Wagner-Platz

Pendelbetrieb im 20-Minuten-Takt

U7 R.-Wagner-Platz**↔ Rudow**

Regelbetrieb im 10-Minuten-Takt

U8 Gesundbrunnen - Jannowitzbrücke**Bis 17. März,****So -Do, 22 Uhr -****Betriebsschluss****U8 Wittenau ↔ Gesundbrunnen**

Regelbetrieb im 10-Minuten-Takt

U8 Gesundbrunnen ↔ Bernauer Str.

Ersatzverkehr mit Bussen im 10-Minuten-Takt

U8 Bernauer Str. ↔ Jannowitzbrücke

eingleisiger Betrieb im 20-Minuten-Takt

U8 Jannowitzbrücke ↔ Hermannstraße

Regelbetrieb im 10-Minuten-Takt

U9 Westhafen - Zoolog. Garten**24. - 27. März, Betriebsschluss****U9 Osloer Str. ↔ Westhafen**

Regelbetrieb

U9 Westhafen ↔ Zoolog. Garten

Ersatzverkehr mit Bussen (Busse fahren ab/bis Leopoldplatz)

U9 Zoolog. Garten ↔ Rathaus Steglitz

Regelbetrieb

U9 Westhafen - Zoolog. Garten**28. - 30. März, Betriebsschluss****U9 Osloer Str. ↔ Westhafen**

Ersatzverkehr mit Bussen

U9 Westhafen ↔ Zoolog. Garten**Zugbetrieb im 10-minuten-Takt****U9 Zoolog. Garten ↔ Rathaus Steglitz**

Regelbetrieb nach gültigem Fahrplan

**HINWEIS ZU DEN
BAUARBEITEN/UMLEITUNGEN**

Über eventuelle Änderungen nach Redaktionsschluss informieren Sie sich bitte aktuell im Internet www.BVG.de, an den Haltestellen, auf den U-Bahnhöfen oder im BVG Call Center unter Telefon_(030)19 44 9.

Weißensee, Antonplatz

Vom 5. - 7. März, jeweils Betriebsbeginn

M4 Falkenberg bzw. Zingster Str. ◄►

Betriebshof Weißensee bzw.

S Hackescher Markt ◄► **Arnswalder Platz**

M13 S Warschauer Str. ◄► **Pasedagplatz**

sowie **Virchow-Klinikum** ◄► **Am Steinberg**

12 Am Kupfergraben ◄► **Prenzlauer Allee/
Ostseestr.**

Es fahren Busse im Ersatzverkehr:

M4 Greifswalder Str./Danziger Str. ◄► **Sulz-**

felder Str. M13 Prenzlauer Allee/Ostseestr. ◄►

Gounodstr. 12 Pasedagplatz ◄► **Prenzlauer**

Allee/Ostseestr.

Friedrichshain, Holtei-/ Wühlischstr.

Vom 12. - 14. März, jeweils Betriebsbeginn

M13 Virchow-Klinikum ◄► **S+U Frankfurter
Allee**

SEV: **S Warschauer Str.** ◄► **Scharnweberstr.**

Konrad-Wolf-Straße

Am 13. März, ca. 7 bis 19 Uhr

M5 Zingster Str. ◄► **S Hackescher Markt**

Umleitung in beiden Richtungen über **Rhinstr.**

◄► **Herzbergstr.** ◄► **Weißenseer Weg**

M6 Riesaer Str. ◄► **U Schwartzkopffstr.**

Umleitung in beiden Richtungen über **Rhinstr.**

◄► **Herzbergstr.** ◄► **Weißenseer Weg**

Ersatzverkehr: **Hohenschönhauser Str./**

Weißenseer Weg ◄► **Gehrenseestr. (M5),**

bzw. ◄► **Landsberger Allee/Rhinstr. (M6)**

U-Bhf Eberswalder Straße

18. März, 22 Uhr - 21. März, Betriebsbeginn

M1 Schillerstr. bzw. Rosenthal Nord ◄►

Björnsonstr.

M10 S+U Warschauer Str. ◄► **Kniprodestr./**

Danziger Str.

12 Pasedagplatz ◄► **Am Steinberg**

Ersatzverkehr: **Am Kupfergraben** ◄► **U Vine-**

tastr. (M1) bzw. ◄► Gustav-Adolf-Str./Lang-

hansstr. (12), S Nordbahnhof ◄► **Kniprodestr./**

Danziger Str. (M10)

Lichtenberg, Herzbergstr.

Vom 19. - 21. März,
jeweils Betriebsbeginn

M8 U Schwartz-
kopffstr. bzw.

Landsberger Allee/Pe-

tersburger Str. ◄► **S +U Lichtenberg, Gud-**

runstr. sowie Ahrensfelde ◄► **S Marzahn**

18 Riesaer Str. ◄► **Gehrenseestr.**

37 S Schöneweide ◄► **Gehrenseestr.**

Ersatzverkehr für alle Linien: **Betriebshof**

Lichtenberg ◄► **Allee d. Kosmonauten/Rhinstr.**

Vom 21. März - 9. April, Betriebsbeginn

M8 U Schwartzkopffstr. bzw. Landsberger

Allee/Petersburger Str. ◄► **S+U Lichtenberg,**

Gudrunstr. sowie Ahrensfelde ◄► **Evange-**
lisches Krankenhaus KEH

18 Riesaer Str. ◄► **Gehrenseestr.**

37 S Schöneweide ◄► **Gehrenseestr.**

Ersatzverkehr für alle Linien: **Betriebshof**

Lichtenberg ◄► **Allee d. Kosmonauten/Rhinstr.**

Pankow, Grabbeallee

Vom 2. - 11. April, jeweils Betriebsbeginn

M1 Am Kupfergraben ◄► **Französisch Buch-**
holz, Guyotstr.

Ersatzverkehr: **Schillerstr. bzw. Rosenthal**

Nord ◄► **Pankow Kirche**

Kurzbaustellen

Nacht vom 5. zum 6 März, ca. 4 Stunden

M6 Ersatzverkehr zwischen **S Marzahn** ◄►

Jan-Petersen-Str.

M8 Ersatzverkehr zw. **Allee d. Kosmonauten/
Poelchastr.** ◄► **Jan-Petersen-Str.**

Am 6 März, 7 Uhr, ca. 4 Stunden

M2 Ersatzverkehr zwischen **Prenzlauer Allee/
Ostseestr.** ◄► **Memhardstr.**

M10 Ersatzverkehr zw. **S Nordbahnhof** ◄►

Kniprodestr./Danzigerstr.



Spandau, Lauf der Sympathie

Am 20. März, ca. 11.00 bis ca. 12.30 Uhr

Wegen des Laufes kommt es in der Altstadt Spandau zu erheblichen Einschränkungen.

M45, 134, 136, 236 Linien geteilt

enden am S+U Rathaus Spandau bzw. U Altstadt Spandau, bitte die U7 zum „unterfahren“ der Unterbrechung benutzen.

M37 kein Verkehr (ca. 11-12 Uhr)

von Freudstr./Waldkrankenhaus/Im Spektefeld nach Rathaus Spandau, in Gegenrichtung Umleitung Falkenseer Damm ▶ Falkenseer Chaussee ▶ Stadtrandstr., nicht bedient werden die Hst. von Spektefeld bis Hochhausweg und Freudstr. bis Goldkäferweg

X33 Linie zurückgezogen (11.20-12.30 Uhr)

zum U-Bhf Altstadt Spandau; zum S+U Rathaus Spandau bitte die U7 benutzen

337 Umleitung der Linie (ca. 9-11 Uhr)

in beiden Richtungen über Hansastr. ▶ Sonnenstr. ▶ Falkenhagenerstr. Fahrten 11 Uhr ab Falkensee und 11.30 Uhr ab Rathaus Spandau entfallen.

130 Linie zurückgezogen / Umleitung

(ca. 11-12 Uhr)

verkehrt Richtung Waldkrankenhaus erst ab U Altstadt Spandau über Falkenseer Damm ▶ Falkenseer Chaussee ▶ Zeppelinstr. (zwischen Rathaus Spandau ▶ Seegefelder Str./Zeppelinstr. Linie 237 benutzen), Gegenrichtung: ab Kisselallee Umleitung über Pionierstr. ▶ Askaniering ▶ Falkenseer Damm ▶ Falkenseer Platz

237 Umleitung (10.47 Uhr und 11.09 Uhr)

10.47 Uhr ab Rathaus Spandau: Finkenkruger Weg (Abfahrt 11 Uhr) ▶ Torweg ▶ Isenburger Weg ▶ Zeestower Weg ▶ Jänickendorfer Weg; Haltestellen Finkenkruger Weg u. Seegefelder Weg entfallen; 11.09 ab Fachinger Str.: Jänickendorfer Weg ▶ Fachinger Str. ▶ Torweg ▶ Am Kurzen Weg (Abfahrt 11.20 Uhr); Haltestellen Finkenkruger Weg u. Seegefelder Weg entfallen.

Hohenschönhausen, Prerower Platz

Ab 27. März

154, 256 Anschlussänderung

Die Abfahrzeiten früh und abends werden angepasst, so dass am Prerower Platz ein Anschluss Richtung Aubertstr. bzw. S+U Lichtenberg hergestellt wird.



Neukölln, Lahnstraße

Ab 28. März, ca. 6 Monate

Sanierung zw. Karl-Marx-Str. bis Niemetzstr.

246 Umleitung der Linie

Richtung Forsthausallee über Karl-Marx-Str. ▶ Buschkrugallee ▶ Grenzallee ▶ Neuköllnische Allee, aufgehobene Haltestellen: Lahnstr./U Neukölln, Mittelbuschweg, Neuköllnische Brücke; Ersatzhalt auf der Umleitung: Lahnstr./U Neukölln (Linie 171), Grenzallee vor Naumburger Str. (zusätzl.), Am Oberhafen (Linie 277), Grenzallee/Bergiusstr. (Linie 277)

277 Umleitung der Linie

Richtung Plänterwald über Karl-Marx-Str. ▶ Buschkrugallee ▶ Grenzallee ▶ Naumburger Str., aufgehobene Haltestellen: Lahnstr./U Neukölln, Naumburger Str.; Ersatzhalt auf der Umleitung: Lahnstr./U Neukölln (Linie 171), Grenzallee vor Naumburger Str. (zusätzlich)

Mitte, Invalidenstraße

Ab 4. April, für ca. ein Jahr

Wegen Baurbeiten zur neuen Tramtrasse zwischen Invalidenpark und S Nordbahnhof:

120 Umleitung der Linie

Richtung Frohnau über Schwarzer Weg ▶ Habersaathstr. ▶ Scharnhorststr.; Haltestelle Invalidenpark wird aufgehoben, dafür Halt Schwarzer Weg hinter Invalidenstr.; **Richtung Hauptbahnhof** neue Haltestelle Scharnhorststr. vor Invalidenstr.

245 Umleitung der Linie

Richtung Nordbahnhof über Gartenstr. zur Endstelle S Nordbahnhof/Gartenstr., Haltestelle S Nordbahnhof entfällt; **S+U Zoo** über J.-Wolfthorn-Str. ▶ Zinnowitzer Str. ▶ Chausseestr. ▶ Habersaathstr. ▶ Scharnhorststr. ▶ Invalidenstr.

BAUARBEITEN/UMLEITUNGEN BEI TRAM UND OMNIBUS

MÄRZ 2011

WWW.BVG.DE

Abfahrt ab Nordbahnhof/Gartenstr.; Haltestellen S Nordbahnhof/Gartenstr., S Nordbahnhof, U Naturkundemuseum, Invalidenpark entfallen; dafür Halt an: S Nordbahnhof/Gartenstr.

(J.-Wolfthorn-Str. hinter Gartenstr.), U Naturkundemuseum (Zinnowitzer Str. vor Chausseestr.), Scharnhorststr./Habersaatstr., (Li 120) Invalidenpark (Scharnhorststr. vor Invalidenstr.)

N40 Umleitung der Linie

Richtung Turmstr. über Gartenstr. ▶ J.-Wolfthorn-Str. ▶ Zinnowitzer Str. ▶ Chausseestr. ▶ Habersaatstr. ▶ Scharnhorststr. ▶ Invalidenstr.; Haltestellen S Nordbahnhof, U Naturkundemuseum, Invalidenpark entfallen; dafür Halt an: S Nordbahnhof/Gartenstr. (J.-Wolfthorn-Str. hinter Gartenstr.), U Naturkundemuseum (Zinnowitzer Str. vor Chausseestr.), Invalidenpark (Scharnhorststr. vor Invalidenstr.)

142 Umleitung der Linie

Richtung Hauptbahnhof über Hessische Str. ▶ Invalidenstr. Haltestellen Robert-Koch-Platz,

Invalidenpark aufgehoben; dafür Halt Hessische Str. vor Invalidenstr., Invalidenstr. vor Scharnhorststr.

147 Haltestellenänderung

Richtung Hauptbahnhof: Hst Invalidenpark wird aufgehoben, dafür neue Haltestelle Luisenstr. vor Invalidenstr.



Lichterfelde, Gardeschützenweg

Ab 4. April, bis ca. Ende September

Wegen Baurbeiten wird der Gardeschützenweg in beiden Richtungen komplett gesperrt:

188, N88 Umleitung der Linie

über Schlossstr. ↔ Unter den Eichen ↔ Drakestr.; Unterwegshalt an allen Haltestellen der Umleitung; diese Haltestellen entfallen: Schlossparktheater, Carmerplatz, Händelplatz, Lipaer Str., S Botanischer Garten, Tietzenweg

Kuhlmann Bustouristik Berlin

Tages- und Mehrtagesfahrten Berlin City Tour

... wir machen Ihren Urlaub!

Dienstag bis Samstag, 26. bis 30. April 2011

5-Tage-Reise Berchtesgadener Land nach Bad Reichenhall

- Moderner Reisebus • Bordfrühstück • Begrüßungscocktail im Hotel • 4 Ü/F **** Parkhotel Luisenbad • 2 Mittagsimbiss
- 3 Abendessen im Hotel • Gr. Haxenschmaus auf Almhütte m. Unterhaltung • Ausflug nach Salzburg mit Führung
- Besuch und Verkostung in einer Spezialbrennerei
- Eintritt Kehlsteinhaus inkl. Spezialbus u. Lift
- Stadtführung Berchtesgaden
- Schifffahrt St. Bartholomä u.z. (Königssee)

moderne, komfortable Reisebusse mit WC, Klimaanlage, Bordküche und freundlichem Fahrer

Preis pro Person: im DZ 549,- € / im EZ 589,- €

Mittwoch, 23. März, und Dienstag, 29. März 2011

Gib mir die Kugel, ... die Hallorenkugel in Halle

- Fahrt im modernen Reisebus • Begrüßungssekt im Bus
- Guten-Morgen-Bordfrühstück • Führung und Verkostung in der ältesten Schokoladenfabrik Deutschlands • Mittagessen
- Straßenbahn-Stadtrundfahrt
- freie Zeit

Preis pro Person: 62,- €
Kinder* 46,50 €

* bis 14 Jahre

Zustieg:
Alexanderplatz, Alt-Tegel, Fehrbelliner Platz, Rathaus Spandau, Rathaus Steglitz, Südkreuz

Jetzt anfordern: Erlebnisseiche Osterfahrten mit Kuhlmann Bustouristik



Freitag, 4. März, und Mittwoch, 16. März 2011

Schlemmertag im Spreewald Der Winter macht heute Urlaub

- Moderner Reisebus • Begrüßungssekt im Bus
- 3-Gänge-Schlemmenmenü im Spreewaldhotel Stephanshof Lübben • Niederlausitzmuseum Luckau
- Winterliche Spreewaldrundfahrt per Bus
- Kaffee und Kuchen

Preis pro Person: 48,- €
Kinder* 36,- €

Samstag, 28. Mai 2011

Weimar pur oder

Weimarer Eisenbahnfest

- Fahrt im modernen Reisebus • Guten-Morgen-Bordfrühstück • 6 Std. Aufenthalt zur freien Verfügung • Besuch 16. Weimarer Eisenbahnfest (gegen geringen Aufpreis)

Preis pro Person: 36,- €
Kinder* 26,50 €

Winter-/Frühjahr-Programm 2011 jetzt kostenlos anfordern!

Telefon. Buchung:

030 - 33 60 43 80



Linienetz Routemap



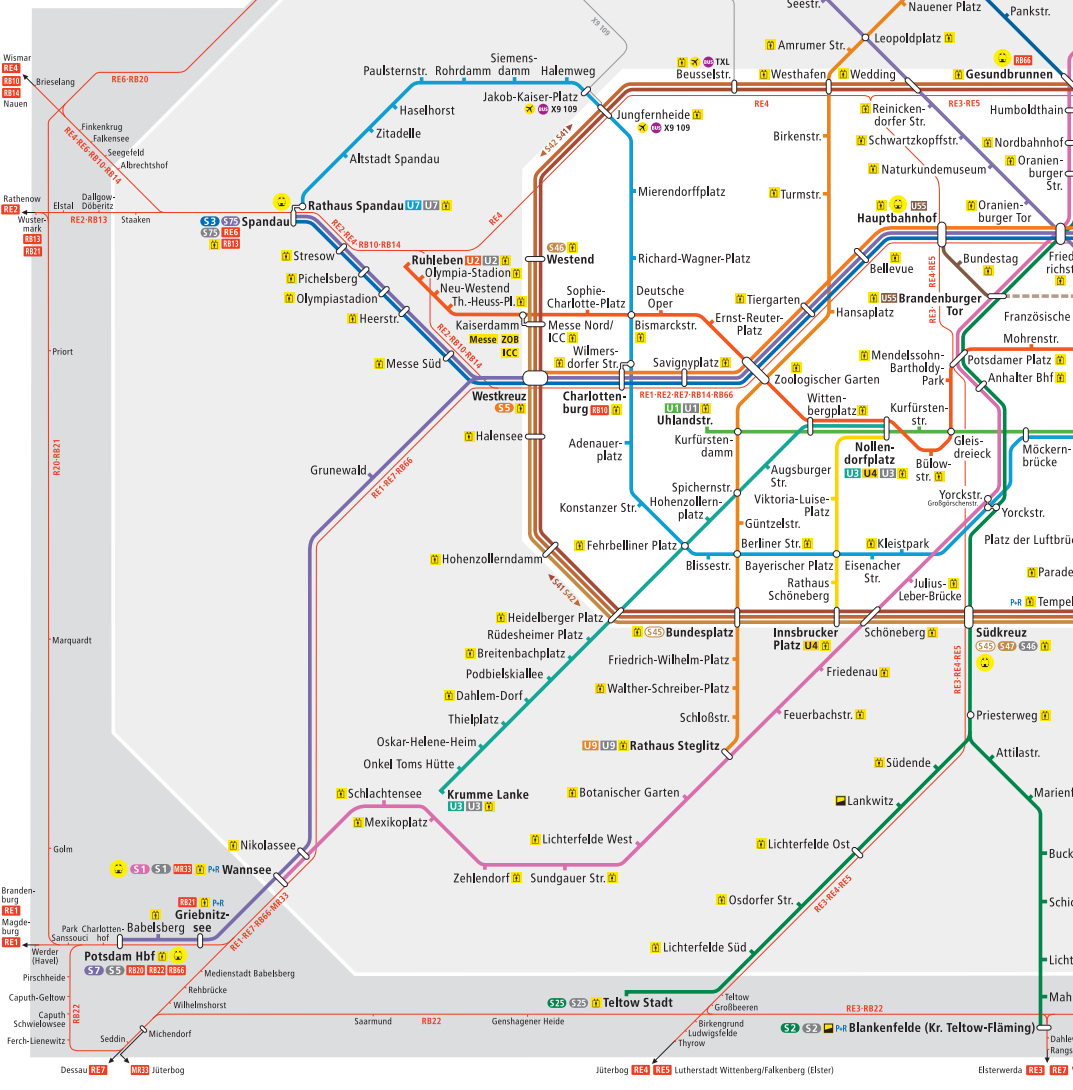
Tarifbereich Berlin Fare zone **A B C**

A B Bahnhöfe in Berlin Stations in Berlin

- S** **S1** Wannsee ↔ Oranienburg
- S** **S2** Blankenfelde ↔ Bernau
- S** **S25** Teltow Stadt ↔ Hennigsdorf
- S** **S39** Erkner ↔ Spandau
- S** **S43** Erkner ↔ Ostkreuz
- S** **S41** Ring *im Uhrzeigersinn*
- S** **S42** Ring *Gegen Uhrzeigersinn*
- S** **S45** Flughafen Berlin-Schönefeld ↔ Südkreuz (← Bundesplatz) (nur Mo-Fr) (only Mon-Fri)
- S** **S46** Königs Wusterhausen ↔ Westend
- S** **S48** Königs Wusterhausen ↔ Südkreuz
- S** **S47** Spindlerfeld ↔ Hermannstr. (← Südkreuz)
- S** **S47** Spindlerfeld ↔ Schöneweide
- S** **S50** Strausberg Nord ↔ Westkreuz
- S** **S55** Strausberg Nord ↔ Potsdam Hbf
- S** **S71** Ahrensfelde ↔ Potsdam Hbf
- S** **S72** Ahrensfelde ↔ Lichtenberg
- S** **S73** Wartenberg ↔ Spandau
- S** **S69** (Zeuthen ↔ Grünau ↔ Birkenwerder
- S** **S68** Grünau ↔ Pankow (← Birkenwerder)
- S** **S65** (Grünau ↔ Schöneweide ↔ Waidmannslust
- S** **S67** (nur Mo-Fr) (only Mon-Fri)
- S** **S9** Flughafen Berlin-Schönefeld ↔ Pankow
- S** **S3** Flughafen Berlin-Schönefeld ↔ Trepower Park

- U** **U1** Warschauer Straße ↔ Uhländstraße
- U** **U2** Pankow ↔ Ruhleben
- U** **U3** Nollendorfplatz ↔ Krumme Lanke
- U** **U4** Nollendorfplatz ↔ Insbrucker Platz
- U** **U5** Hönow ↔ Alexanderplatz
- U** **U5S** Brandenburger Tor ↔ Hauptbahnhof
- U** **U6** All-Regel ↔ All-Mariendorf
- U** **U7** Rathaus Spandau ↔ Rudow
- U** **U8** Wittenuu ↔ Hermannstraße
- U** **U9** Osloer Straße ↔ Rathaus Steglitz

S+U-Bahn-Nachtverkehr
 nur Fr/Sa ca. 0:30-5:30 Uhr
 Sa/Su und vor Feiertagen ca. 0:30-7:00 Uhr
S+U-Bahn nighttime traffic
 Fri/Sat ca. 0:30 am-5:30 am
 Sat/Sun and prior to holidays
 ca. 0:30 am-7:00 am



Legende Legend

- S+U-Bahn-Linie mit Umsteigemöglichkeit Urban Rail and Metro line, changing trains optional
- Linie des Regionalverkehrs Line of regional train
- Strecke im Bau Transportation lines under construction
- Bus-Anbindung zum Flughafen Bus service to airport
- Fernbahnhof Long-distance railway station
- ZOB Zentraler Omnibusbahnhof Main bus station
- Barrieriefrei durch Berlin Barrier-free Service
- Barrieriefreier Zugang/Aufzug zum Bahnhof Entrance barrier-free lift to the station
- Barrieriefreier Zugang/Aufzug nur zum S-Bahnhof Entrance barrier-free lift only to the Urban Rail station
- Barrieriefreier Zugang/Aufzug nur zum U-Bahnhof Entrance barrier-free lift only to the Metro station
- Zugang zum Bahnhof über Rampe Entrance via ramp to the station
- Park & Ride-Möglichkeiten Options to Park & Ride

BVG Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)
 © Bereich Vertrieb und Marketing (FVM)
 Kundenbindung/Fahrgastinformation
 10096 Berlin
 BVG Call Center: 030 19 44 9

DB BAHN S-Bahn Berlin
 S-Bahn Kundentelefon
 030 29 74 33 33

Stand: 12. Dezember 2010



Star-Treffen im BVG Club

Individuelle BVG Abende immer beliebter



Foto: Jacek Krupa

Foto: Jürgen Rocholl

Eintrittspreisen, sondern haben nach der Vorstellung sogar noch die Möglichkeit, die Künstler bei einem Sektempfang persönlich kennen zu lernen.

Schauspieler wie z.B. Ben Becker, Wolfgang Bahro, Herbert Herrmann, Dominik Horwitz, Angelika Milster, Gunter Gabriel oder Judy Winter beantworteten Fragen zum Theaterstück, gaben Autogramme und standen für Fotos zur Verfügung.

Da wir von Ihnen wissen, wie außerordentlich beliebt diese Sonderabende sind, bieten wir auch im März und April wieder einige dieser besonderen Veranstaltungen an. Als BVG Abonnent werden Sie natürlich in unserem BVG Abo Brief rechtzeitig darüber informiert. Noch mehr über unsere aktuellen Clubangebote erfahren Sie unter: www.BVG.de

Unsere Abonnenten wissen es längst: Bei unseren exklusiven BVG Sonderabenden in verschiedenen Theatern erleben Sie nicht nur Berliner Kulturhighlights zu stark vergünstigten

Auszug aus unserem Programm

23 Mi
18 Uhr
März

Bröhan Museum



Mythos Lack. Die Schule von Palech 1923-1950

Sonderpreis 11 EUR inkl. 1 Glas Wein und Führung. Bezahlung vor Ort.
Buchung: 030 256 244 58 (Mo-Fr 10 bis 14 Uhr)
Code: 0103/11

24 Do
20 Uhr
März

Theater am Kurfürstendamm



Der blaue Engel

PKA 25 EUR (statt 36 EUR), inkl. Programmheft und Treffen mit den Künstlern.
Buchung: 030 88 59 11 88
Kennwort: Meet and Greet

27 So
12 Uhr
März

CinemaxX Potsdamer Platz



LÖWENZAHN – Das Kinoabenteuer

Sonderpreis: 14,50 EUR (statt 19,50 EUR), inkl. Kinokarte, Buffet und Getränke.
Buchung: 030 25 94 28 40 (ab 12 Uhr)
Kennwort: BVG Club

29 Di
9 Uhr
März

Platz der Luftbrücke



Streifzug durch das türkische Kreuzberg.

Sonderpreis 20 EUR, inkl. Führung, Mittagessen und Eintritt. Bezahlung vor Ort.
Buchung: 0170 31 40 659 oder hhs50@hotmail.com, Kennwort: BVG Club

2 Sa
6.19 Uhr
April

Berlin Schöneweide



Mit der Dampflok nach Dresden

Preisnachlass auf den Ticketpreis: Erw.: abzügl. 10 EUR, Kinder (6-14 J.): abzügl. 5 EUR
Buchung 0331 6006 706
Kennwort: BVG Club

4 Mo
20 Uhr
April

Die Stachelschweine im Europa Center



Berliner Zeiteinsparung

Sonderpreis 16 EUR, inkl. Sektempfang mit den Künstlern.
Buchung: 030 261 47 95

Verlosung des Monats

MAKE UP & STYLE

ACADEMY

by ROBERT REINEBECK COSMETICS

Wir verlosen eine Wimpernverlängerung im Wert von **350 EUR**.

In der **Make up and Style Academy**, Fasanenstr. 28, 10719 Berlin und dem Prominentenvisagisten Robert Reinebeck dreht sich alles um das Thema Beauty. Erfahren Sie mehr über die neuesten Trends im exklusiven Ambiente von www.reinebeck-cosmetics.de.

Wer gewinnen möchte schickt bis zum 25. März eine Postkarte mit dem Kennwort „Wimpern“ an: Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) BVG Club (43321), 10096 Berlin.

Besonderes Extra: Im März erhält jeder BVG Abonnent in der Academy 10 % Rabatt auf Produkte, natürlich auch bei einer Wimpernverlängerung.

Berlin jwd oder mittendrin

Geführte Stadttouren mit der BVG und einem gültigen VBB-Fahrausweis

_Berlin jwd (janz weit draußen) und Berlin mittendrin, Berlin großstädtisch und dörflich. Wer mit der BVG und kundigen Stadtführern auf Tour geht, entdeckt Ecken der Hauptstadt, die er bisher gar nicht oder so nicht kannte. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, sollten sich Neugierige rasch anmelden. Die Teilnehmer benötigen einen gültigen VBB-Fahrausweis.

HISTORISCHE TRAM NACH WOLTERSDF

Mit der S3 nach Rahnsdorf, dann mit der historischen Straßenbahnlinie 87 zur Woltersdorfer Schleuse. Ziel sind die Liebesquelle und der Aussichtsturm auf dem Kranichsberg mit seiner Ausstellung zur Woltersdorfer Filmgeschichte.



Foto: Joachim Donath

Termin: So, 20. und Sa, 26. März, je 11 Uhr (ca. 4,5 Stunden), Treff: S Ostkreuz, Bahnsteig S 3, Abfertigungshäuschen
Preis: 8 EUR (Bezahlung vor Ort)
Buchung: Tel. (030) 429 91 33 oder (0170) 515 30 72

METROPOLE, KLEINSTADT, DORF – BERLIN

Trotz seiner 3,4 Millionen Einwohner konnte Berlin bis heute Quartiere mit kleinstädtischem und dörflichem Charakter bewahren. Die Tour führt von den Hochhäusern und Straßenschluchten im Großstadttrevier Potsdamer Platz nach Alt-Tegel – längst kleinstädtisch überformt – und nach einem Spaziergang zum Tegeler See ins Dorf Lübars mit der Möglichkeit zur Einkehr im Landgasthof.

Termin: Sa, 19. und Fr, 25. März, 14 Uhr (ca. 3,5 Stunden), Treff: U-Bhf. Potsdamer Platz (U2), Ausgang Stresemannstraße
Preis: 8 EUR (Bezahlung vor Ort)
Buchung: Tel. (030) 429 91 33 oder (0170) 515 30 72

PANORAMATOUR

Berlin ist eine fantastische Stadt. Das nimmt man vielerorts besonders von oben wahr. Diese Tour führt zu Aussichtspunkten, die nun wirklich nicht jeder kennt – zu „Spreebogensicht“ oder „Kulturblick“.



Foto: Joachim Donath

Termin: Fußtour So, 27. März, Start: 10 Uhr Potsdamer Platz, historische Ampel, Ende: 14.30 Uhr, S Julius-Leber-Brücke
Preis: 11,90 EUR /Person inkl. Eintritte
Buchung: Tel. (030) 27 49 02 69 (werktags 10-18 Uhr)

BERLINQUIZ

Sie kennen Ihren eigenen Kiez sicher gut. Doch wie gut ist Ihr Wissen über andere Stadtteile? Diese Quiztour gibt Rätsel auf. Raten Sie mit und zeigen Sie, dass Sie echte Berlinkenner sind! Der oder die Beste erhält einen Preis!



Foto: Joachim Donath

Termin: Fußtour So, 3. April, Start: 10 Uhr Brandenburger Tor (Mittelinsel), Ende: 13 Uhr S Julius-Leber-Brücke
Preis: 9,90 EUR / Person
Buchung: Tel. (030) 27 49 02 69 (werktags 10-18 Uhr)



Fotos: Gudrun Arndt

Sechzig Frauen im Blech

Sie sind weltweit einzigartig und kommen (fast) alle aus Berlin - das Frauenblasorchester

„Wenn sie die Filmmusik von „Pink Panther“ spielen, hängen sie sich rosarote Federboas um den Hals. Bei der „Muppet Show“ tanzen Kermit, Fozzie Bär & Co im Hintergrund und es gibt vom Publikum Applaus, Applaus, Applaus. Ja sogar die Vuvuzela setzten sie beim Konzert während der Fußball-WM 2010 ein! Mit der Vokabel „Spielfreude“ lässt sich wohl am besten umschreiben, was die Musikerinnen zusammenhält. Es macht schlicht Laune, ihnen zuzuhören. So besonders wie ihre Konzerte, ist der Klangkörper selbst: Sechzig Frauen „voll im Blech“ sind das Frauenblasorchester Berlin. Um genau zu sein: Sechzig Damen mit Holz- und Blechblasinstrumenten. Eine Formation, die es weltweit nur in Berlin gibt. Am 8. März vor sieben Jahren hatten sie ihren ersten öffentlichen Auftritt. plus_03 hörte sich auf einer Probe um.

Ulrike Schenk ist das dritte Mal bei einer Dienstags-Probe dabei und wird als offizielles Mitglied des Frauenblasorchesters Berlin aufgenommen. Sie ist damit das

60. Mitglied des Laienensembles. Bei ihr war es Liebe auf den ersten Blick. 20 Jahre lang hatte sie nicht als Alt-Saxophonistin gespielt. Dann sah Ulrike auf einem Plakat ein Bild vom Orchester und sagte sich: „Da will ich mitmachen“. So oder so ähnlich sind viele Frauen zu diesem Bläserorchester gekommen. Gegründet hat den unkonventionellen Klangkörper vor acht Jahren die Dirigentin Astrid Graf. Eine Schülerin, Irene Beyer, machte den Vorschlag „gründe ein Frauenorchester“. Sie verteilten Flyer in Musikläden und Cafés, nach sechs Monaten die erste Probe. Das war am 2. September 2003. 40 Frauen hatten sich angemeldet. Ein halbes Jahr später bereits der erste Auftritt. Und wie passend: am 8. März (dem Internationalen Frauentag) brachten sie das BKA-Theater am Mehringdamm zum Kochen. „Das Publikum jubelte schon, bevor wir angefangen haben zu spielen“, erinnert sich Astrid Graf. „Es war ja auch ein lustiges Bild. Mit unseren Frauen und den Instru-

DIE NÄCHSTEN KONZERTE

- 19. März weiblich-humorvoll-skurriel in der Landesmusikakademie Berlin (s. S. 29)
- 10. April, Konzert für die ganze Familie im Großen Festsaal im Evangelischen Johannesstift, Schönwalder Allee 26

menten haben wir schon den halben Saal vom BKA gefüllt.“ Viele Musikerinnen aus der Anfangszeit sind immer noch dabei. Heute besteht das Ensemble aus 61 Instrumentalistinnen, ein drei-Generationen-Projekt. Das jüngste Mitglied ist 24 Jahre alt, die älteste Spielerin 71 Jahre.

„Das ist kein Rumtata. Wir spielen klassische Adaptionen und Originalliteratur“, sagt die Orchesterchefin. Das 60-köpfige Blasorchester spielt sich durch einen bunten Mix. Einzig um traditionelle Blasmusik machten die Frauen einen Bogen. Mit zünftigen Märschen und volkstümlicher Blasmusik haben die Frauen vom Berliner Frauenblasorchester nichts am Hut. Das wäre ihnen wohl auch zu einfach. Stattdessen liefern sie ihrem Publikum einen Abend lang ein Gemisch aus Barock, Swing, Pop, Funk und vielen anderen Stilen mehr. Und das macht das Orchester eben so besonders. „Spinning Wheel“ von Blood, Sweat & Tears – der rumpelig rockende Souljazz des Originals funktioniert erstaunlicherweise auch in der ganz großen Besetzung mit Tuba, Klarinetten, Querflöten und Hörnern. Ein Stück von Karl Jenkins, geschrieben für Streichorchester – „Was uns egal ist. Wir schrubben auch das runter“, so die süffisante Ansage. Ehrfurcht vor den interpretierten Originalen ist ihre Sache nicht. Was nicht bedeutet, dass das Resultat gleich zur musikalischen Satire geraten würde. Es ist ihre Spielfreude. Aber die Musikerinnen verstehen sich auch auf betörenden Wohlklang, auf samtige Klangteppiche, und lassen ihre Zuhörer so vergessen, dass kein einziges Streichinstrument mit von der Partie ist. Das klingt dann zuweilen wie ein monumentaler Hollywoodfilm-Sound-Score.

Um Karl Valentin zu bemühen: „Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit.“ Eine Frauenrunde mit 60 Musikerinnen - wer glaubt es ginge zu wie beim Kaffeekränzchen, irrt gewaltig. „Geübt wird zu Hause, gequatscht in der Pause“, erklärt Astrid Graf. „Wer nicht zur Probe kommt, muss sich ordnungsgemäß abmelden.“ Von Anfang an wollte die Chefin aus dem Orchester etwas ganz Besonderes machen. „Natürlich geht das nur mit Fleiß und Zuverlässigkeit, wie in jedem Team“, sagt sie. Und warum ist die Mitgliedschaft ausschließlich Frauen vorbehalten? Astrid Graf begründet es so: „Weil es das auf der ganzen Welt noch nicht gibt.“ Männer gibt es in Orchestern schon genug, ergänzt die Flötistin Barbara Hömberg, die hauptberuflich im Frauenzentrum „EWA“ arbeitet und im Vorstand des Orchesters mitarbeitet. Ein besonderes geschlechterpolitisches Engagement sei jedoch nicht der Hintergedanke gewesen.

Vom „ganz großen Auftritt und Ruhm“ träumt Astrid Graf aber nicht. „Ich glaube, das ist auch gar nicht so wichtig“, sagt sie. „Hauptsache wir behalten den Spaß am Spielen und an der Musik.“ Die Frauen zeigen im Schnitt einmal im Monat, dass sie sich vor großen Philharmonischen Orchestern überhaupt nicht verstecken müssen. Manchmal stehen 2 bis 3 Konzerte im Terminkalender. Das ist ziemlich anstrengend, schließlich haben die (meisten) Frauen auch noch einen Job. Doch um ehrlich zu sein, bei der Probe haben wir gespürt: Im Frauenblasorchester zu spielen ist mehr als „nur“ Musik zu machen. Die Gruppe hat ungeheuren Spaß, ist wie eine große Familie vernetzt und das hat schließlich auch sozialen Wert. Das macht die Frauen mutig, stark und schön. _Bernd Wegner

NACHWUCHS GESUCHT

Das Frauenblasorchester sucht notenfeste Frauen für Schlagzeug, Posaune, Trompete, Klarinette und Fagott.

Mehr: www.frauenblasorchester-berlin.de



Foto: Herbert Schulze

PLUS_03 PRÄSENTIERT:

Die Welt der ersten Liebe

Grease - eine der schönsten Rock'n'Roll-Lovestorys der Welt im Admiralspalast

„Noch ein runder Geburtstag: Die Liebesgeschichte um Danny und Sandy – kurz „Grease“ wird 40! Obwohl es so viele Jahre auf dem Buckel hat, hat das Musical von seiner Frische und Lebendigkeit nichts verloren. Und es kommt zurück nach Berlin! Unter dem Regisseur David Gilmore – nicht verwandt oder verschwägert mit David Gilmour von Pink Floyd – spielt das international besetzte Ensemble im Admiralspalast.

„Grease“ ist viel mehr als nur ein großer Spaß aus grell-lackierten Cadillacs, extravaganen Frisuren oder schrill-bunten modischen Verirrungen! Das gefühlvoll-kitschige und überaus komische Kult-Musical über die High-School-Liebe der braven Sandy zum coolen Danny steht für ein Lebensgefühl. Und scheint dabei, nicht nur wegen der weltbekannten und immer noch mitreißenden Gute-Laune-Hits wie „You're The One That I Want“, „Grease Is The Word“, „Summer Nights“, „Sandy“, das Geheimnis ewiger Jugend zu besitzen!

Spektakuläre Erfolge am Broadway und überall auf der Welt, die gefeierte Verfilmung mit John Travolta und Olivia

Newton-John in den Hauptrollen und auch David Gilmores Inszenierung in den neunziger Jahren am Londoner West End, wo das Stück bis heute nahezu ununterbrochen läuft, sorgen immer wieder für ein regelrechtes Grease-Revival. Das erwartet nun auch Berlin, wenn mit Gilmores Grease die weltweit erfolgreichste Produktion des Musicals in einer für den deutschen Sprachraum aufwendig überarbeiteten Fassung ab 1. März im Admiralspalast gespielt wird. Schnell wird plötzlich klar, dass sich seit der ersten Aufführung des Musicals 1971 bis heute beides - die Sehnsucht nach und die Aufregung vor der ersten Liebe - nicht verändert haben! _bwg

Grease, das Musical, 1. - 20. März im Admiralspalast Kartentelefon_47 99 74 77

GREASE NUR FÜR FRAUEN

Semmel concerts und plus_03 laden 20 Frauen mit ihrer weiblichen Begleitung (Freundinnen, Mütter, Schwestern etc.) zu einer Vorstellung in den Admiralspalast ein.

Wir verlosen 20 x 2 Tickets für den 15. März. Am 14. März um 14 Uhr anrufen: 256 28 610

Foto: Francesco Guidicini



Die Jugendliche: Festival-Jubilarin

Neue Musik zu alten Filmen in diesem Jahr bei der MaerzMusik

„Die MaerzMusik wird zehn - das internationale Festival für aktuelle

Musik der Berliner Festspiele. Das Thema der Ausgabe 2011 heißt Klang, Bild, Bewegung. Vier Stummfilm-Klassiker werden mit neu komponierter Musik präsentiert, u. a.: Metropolis von Fritz Lang in der restaurierten Langfassung – bei der Berlinale 2010 enthusiastisch gefeiert – mit Musik des argentinischen Komponisten Martin Matalon.

Der Filmmusik-Star Michael Nyman (Foto) hat die Filme des russischen Avantgardisten Dziga Vertov in Musik gesetzt – bei MaerzMusik wird „Ein Sechstel der Erde“ (1926) zu erleben sein. Wegen der Modernisierung am Haus der Berliner Festspiele finden alle Veranstaltungen anderswo statt, Infos:

www.maerzmusik.de Kartentelefon_254 89 100

FREIKARTEN

Wir verlosen 3 x 2 Karten für den 27. März
Am 24. März um 14 Uhr anrufen: 256 28 610

Die Liebreizende: Boulevard-Komödie

„Mondscheintarif“ und „Venedig im Schnee“ in der Tribüne

„Liebe ist das Schönste, was es gibt. Aber verliebt sein ist die Hölle. So die Superkurzfassung von „Mondscheintarif“, dem Stück nach dem Roman von Ildikó von Kürthy, das genau ab dem Frauentag am 8. März eine Woche lang wieder auf dem Spielplan der Tribüne in der Otto-Suhr-Allee steht.

Ende März (ab 29. 3.) hat dann „Schnee in Venedig“ Premiere. Erst „Schatzi-Gesäusel“, dann der totale Zusammenbruch des Beziehungsraumschlosses, so

könnte man diese Komödie in aller Kürze beschreiben. Eine Mischung aus Boulevardkomödie und Gesellschaftssatire - kurzweilig, intelligent. Sehr sehenswert!_

Fahrtipp:
U-Bhf Ernst-Reuter-Platz (U2, M45)

FREIKARTEN

Wir verlosen 3 x 2 Karten für den 29. März
Am 25. März um 14 Uhr anrufen: 256 28 610



Foto: Tribüne



Foto: Jean Ferry

Die Rockige: Wirtschaftswunder-Show

„Peppermint Club“ heißt die neue Show im Wintergarten

„Der Wintergarten ist ein Jahr nach der Wiedereröffnung gut im Geschäft und feiert

Erfolge. Nun kommt die Show „Peppermint Club“: Die Mädels tragen gepunktete Röcke samt Petticoat, die Kerle Lederjacke und Jeans. Getanzt wurde zu Rock'n'Roll. So waren sie, die 50er-Jahre im Westen Deutschlands. Doch warum der Erinnerung nachhängen, wenn im Peppermint Club eine Zeitreise möglich ist.

Wobei sich hier der Partyabend mit Live-Band zur Varietéshow etwa mit Comedy, Slapstick und Akrobatik auswächst. Noch bis zum 2. April läuft die Variété-Version des Wirtschaftswunderjahrzehnts._

Fahrtipp: U-Bhf Kurfürstendamm (U1, M48, M85)
Kartentelefon_588 433

FREIKARTEN

Wir verlosen 3 x 2 Karten für den 16. März
Am 15. März um 14 Uhr anrufen: 256 28 610



Die Außergewöhnliche: Diva-Show

Tim Fischer singt Hildegard Knef im Tipi am Kanzleramt

„Rote Rosen regnen wird es vom 15. bis 20. März im Tipi am Kanzleramt. Tim Fischer singt Knef, ihm ist das ein Bedürfnis. Die Knef, meint er, sei ein Unikat gewesen unter den Sängerinnen Deutschlands, die international Karriere machten. Tim Fischer hat sich ausschließlich Lieder aus dem Knefschen Oeuvre zusammengestellt, die sie selbst geschrieben hat. Und es geht auch ausnahmsweise einmal nicht darum,

der Knef optisch wie akustisch möglichst nahe zu kommen - er bleibt bei jeder Note er selbst. Frisch aus dem Presswerk: die CD zur Show ebenfalls mit seiner kleinen, feinen Band, mit Rüdiger Mühleisen am Flügel, dem Gitarristen Ralf Templin und Sebastian Selke am Cello. _ Fahrtripp: Platz der Republik (M48, Bus 100) Kartentelefon_39 06 65 50

FREIKARTEN

Wir verlosen 3 x 2 Karten für den 20. März
Am 17. März um 14 Uhr anrufen: 256 28 610

Die Weibliche: Männer-Stimme

Countertenor Edson Cordeiro zum letzten Mal im BKA-Theater

„Die Stimme einer Frau gehört einem Mann. Eine seltene Laune der Natur. Der in Brasilien geborene Countertenor Edson Cordeiro, dessen Stimme vier Oktaven umfasst, singt und schmachtet wie eine Operndiva und trat schon als Pfau und Schmetterling vor sein Publikum. In seinem Liederprogramm „The Woman’s Voice“ singt er Stücke von berühmten Sängerinnen des 20. Jahrhunderts wie Billie Holiday, Edith Piaf und Yma Sumac, Zarah Leander oder Madonna und widmet sie (sehr char-

mant) insbesondere der ersten weiblichen Stimme in seinem Leben, nämlich seiner Mutter. Zum letzten Mal auf einer Bühne am 23., 25. & 26. März im BKA-Theater. _ Fahrtripp: U_Bhf Mehringdamm (U6, U7, M19) Kartentelefon_20 22 007



FREIKARTEN

Wir verlosen 3 x 2 Karten für den 23. März
Am 22. März um 14 Uhr anrufen: 256 28 610



Die Einmalige: Männer-März-Runde

Manfred Maurenbrecher & Co. in den „Wühlmäusen“ am „Theo“

„Bei jedem anderen Künstler wäre es ein Eingeständnis des Scheiterns. Bei ihm ist es Selbsterkenntnis: „Ich mache schon über dreißig Jahre das Gleiche“, brummt Manfred Maurenbrecher. Jetzt macht er doch etwas Neues: „Hoffnung für alle“ - unter diesem Motto steht dieser einmalige „Männer-März-Lieder Abend“ mit vier charismatischen Künstlern aus der bundes-

deutschen Lied- und Chansonlandschaft: Manfred Maurenbrecher, Boris Steinberg, Falkenberg, Johannes Kirchberg. Übrigens: ein Abend auch für Frauen, am 22. März in den „Wühlmäusen“. _ Fahrtripp: U-Bhf Theodor-Heuss-Platz (U2, M49, X34, X49) Kartentelefon_30 67 30 11

FREIKARTEN

Wir verlosen 5 x 2 Karten für den 22. März
Am 21. März um 14 Uhr anrufen: 256 28 610

Foto: Gudrun Arndt



Die Einzigen: Blesorchester-Frauen

Das Frauenblesorchester spielt in der Landesmusikakademie im FEZ

_FBOB - so kurz kann die Beschreibung für das große Blesorchester mit nur weiblichen Mitgliedern sein (siehe auch Seite 24). Weiblich-humorvoll-skuril, so kündigen die 60 Frauen ihr Programm während des „Klangwelt-Festivals“ in der Landesmusikakademie (Wuhlheide, Straße zum FEZ 2) an. Doch die Frauen-Bigband hat sich noch Verstärkung geholt: das Dance Projekt „Wilder Aufbruch“ aus

Paderborn, ebenfalls bestehend nur aus Frauen. Wenn sich zwei Frauen-Formationen zusammen tun, kann nur eins dabei heraus kommen: geballte Frauenpower!

Am 19. März um 18 Uhr._

Fahrtipp: S Wuhlheide (S3), FEZ (Tram 27, 63, 67) Kartentelefon_53071-250

FREIKARTEN

Wir verlosen 2 x 2 Karten für den 19. März
Am 16. März um 14 Uhr anrufen: 256 28 610

Die Übernationale: Doppelgänger-Show

Stars am laufenden Band - bei Stars in Concert im Estrel Hotel

_Viva Las Neukölln: Die Doubleshow „Stars in Concert“ kam von Las Vegas nach Neukölln ins Estrel Hotel. Viermal haben die Bayers aus Zehlendorf jetzt schon „Stars in Concert“ gesehen. „Bisher!“, betont Gatte Frank und hat offenbar schon den nächsten Besuch der Doppelgänger-show im Auge. „Bisschen anders sehen die schon aus, aber stimmlich sind sie super.“ Das ist denn wohl auch das Erfolgsrezept von Bernhard Kurz, der die Show 1997 aus Las Vegas ins Estrel Hotel

geholt hat. Die Stars im März: Elvis, Tom Jones, Dusty Springfield, Tina Turner, Blues Brothers und Louis Armstrong.

Kann man immer wieder sehen._

Fahrtipp: S-Bhf Sonnenallee (S41, S42, M41)

Kartentelefon_6831 6831



Foto: Estrel

FREIKARTEN

Wir verlosen 3 x 2 Show-Gutscheine
Am 31. März um 14 Uhr anrufen: 256 28 610



Foto: ORSO

Die Allergrößte: Symphony-Band

ORSO - die größte Band der Welt gibt Konzert im Friedrichstadtpalast

_Ein gewaltiger Klangkörper mit nahezu 200 Mitwirkenden zieht seit über 10 Jahren durch Deutschland - ORSO. Noch nie gehört? Die vier Buchstaben von „ORSO“ standen ursprünglich für die Abkürzung von „Ortenauer Rock-Symphony-Orchestra“ der 90er Jahre. Inzwischen ist ORSO jedoch zu einer Marke geworden und steht für außergewöhnliche Musikprojekte und umjubelte

Konzerte. Ein großes Synchronieorchester, integriert ein symphonisches Blesorchester, eine Rockband, der gemischte große Chor und Solisten aus Oper und Pop. Am 20. März, 19 Uhr im Friedrichstadtpalast._ Fahrtipp: S+U Friedrichstraße (S-Bahn, U6, M1)

Kartentelefon_2326 2326

FREIKARTEN

Wir verlosen 3 x 2 Karten für den 20. März
Am 17. März um 14 Uhr anrufen: 256 28 610



Fotos: Joachim Donath

Tatra nach Hollywood

Berlin und seine Straßenbahn haben im Thriller „Unknown“ eine Hauptrolle

So etwas hat selbst die Friedrichstraße noch nicht gesehen: zwei Autos, ein Taxi und ein schwerer Geländewagen, liefern sich eine minutenlange, wilde und mit viel Blechschäden „dekorierte“ Verfolgungsjagd, und zwar nicht auf der Fahrbahn, sondern direkt durch die Arkaden von Automobilforum und Lindenkorso, haarscharf vorbei an Schaufenstern, zur Seite springenden Passanten und den Säulen der Wandelgänge.

Im Taxi die „Guten“, mit dem Biowissenschaftler Martin Harris, im schweren „SUV“ die Verfolger, die ihm nach dem Leben trachten. In der Oranienburger Straße schließlich dann ein vorläufiger Showdown: der Geländewagen knallt frontal in eine entgegen kommende Tatra-Straßenbahn, das Taxi kann gerade noch ausweichen und überschlägt sich, aber Martin Harris überlebt und entkommt aus

dem zerstörten Fahrzeug.

So actiongeladen geht es auch weiter. Atemlose Spannung und dramatisch inszenierte Verfolgungsjagden sind Kennzeichen von „Unknown“, dem neuen Film von Action-Regisseur Jaume Collet-Serra. Hollywood-Star Liam Neeson spielt den Biologen Martin Harris, der nach einem schweren Unfall aus dem Koma erwacht und feststellen muss, dass ein anderer seine Identität angenommen hat und selbst seine Frau ihn nicht mehr erkennt. Daraus entwickelt sich über zwei Stunden eine dicht erzählte Geschichte von vertauschten Identitäten, Selbstzweifeln, Intrigen und Mord.

Glänzend besetzt, neben Liam Neeson, mit Diane Kruger, Bruno Ganz und Hollywood-Shooting-Star January Jones wurde der Film fast ausschließlich an Originalschauplätzen in Berlin gedreht und auch



Quietschende Reifen und Crash mit der Straßenbahn: Fahrlehrer Rocco Zwick fuhr die Bahn für den Thriller Unknown.



der Unfall mit der Straßenbahn war „fast“ echt. Denn natürlich wurde für die Szene keine echte Straßenbahn geopfert, sondern der Wagen prallt auf eine, auf einem LKW montierte Tatra-Atrappe.

Dafür kommt Straßenbahn-Fahrlehrer Rocco Zwick, der die echte Bahn für die Aufnahmen im März vergangenen Jahres fuhr, für einen kurzen Moment im Film ganz groß raus, voller Schrecken sieht er das Taxi auf die Bahn zurasen. Ihm war dabei schon mulmig, erzählt er, als die Szene immer wieder geprobt wurde und jedes Mal das Taxi auf die Bahn zufuhr. „Das sah schon mächtig gefährlich aus. Aber es hat Spaß gemacht und war mal was anderes.“ Davon, dass die Szene gelungen ist, kann sich jeder selbst überzeugen. Der Film feierte seine Premiere auf der Berlinale.

—Klaus Wazlak

Unknown, Thriller mit Bruno Ganz, Liam Neeson, Stipe Erceg, Diane Kruger, Sebastian Koch u. a. Kinostart: 3. März

Skulptur wird abgebaut



Foto: Joachim Donath

—Die Skulptur „Berlin“ auf der Tauentzienstraße soll im Frühjahr abgebaut und eingelagert werden. Grund sind Sanierungsarbeiten

an der Tunneldecke der U-Bahn. Sobald der Schaden repariert ist, kommt die Großplastik zurück. Sie wurde 1987 zum 750. Stadtjubiläum aufgestellt und symbolisiert mit den Chromnickel-Röhren die (damals) geteilte und doch zusammengehörige Stadt.

Fähre fährt länger



Foto: Joachim Donath

—Mit dem Frühling kommen mehr Ausflügler und damit auch mehr Fährfahrten: Auf der F10 beginnt am 1. April der Frühjahrsfahrplan.

Montag bis Samstag legt sie das letzte Mal in Wannsee um 19 Uhr, in Kladow 19.31 Uhr ab. Sonntag/Feiertag pendelt sie 2 Stunden länger: bis 18 bzw. 18.31 Uhr.

Ahornbäume bleiben



Foto: Joachim Donath

—Die Kugelahornbäume auf dem Nordteil des Gendarmenmarktes bleiben alle stehen. Das ist das Ergebnis einer

Abstimmung durch ein Bürgerforum. Der Abstimmung war ein intensiver Streit im Sommer 2010 vorausgegangen. Senatsverwaltung und Bezirksamt Mitte hatten sich dafür ausgesprochen, die knapp 140 Kugelahornbäume im Umfeld des Französischen Doms zu fällen. Gehwegplatten und Pflasterung sollen hier erneuert werden, dabei seien die Bäume im Weg - hieß es damals.

Designvater geehrt



Foto: FH Düsseldorf

Der Berliner Gestalter und Schriftentwerfer Erik Spiekermann erhielt im Februar den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland

2011. Spiekermann wurde für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Der Kommunikationsdesigner entwarf auch Designs und Schriften für die BVG. „Mein Lieblingsbuchstabe ist das kleine a“, sagte Spiekermann im Deutschlandradio.

Party - Laune – Bus



Foto: Jürgen Heinrich

Man kann nicht beides gleichzeitig - feiern und eine Stadtrundfahrt machen? Doch! Wenn man sich den BVG-Party-Bus mietet.

Der umgebaute Ikarus eignet sich bestens, um mal alternativ „blau“ zu machen. Nähere Auskünfte gibt es unter Omnibusvermietung@BVG.de oder telefonisch Tel_256 255 68/ od. 74.

Pedalritter-Messe



Foto: Joachim Donath

Bis 2025 sollen in Berlin Fahrräder und E-Bikes ein Viertel des Verkehrsaufkommens ausmachen. Jetzt bekommen Radler

eine eigene Messe. Am 26. und 27. März findet jeweils von 10 bis 18 Uhr die erste VELOBerlin auf dem Messegelände unter dem Funkturm statt. Auch die BVG ist mit einem Stand in Halle 21a mit von der Partie und informiert über die Kombination Fahrrad, Bus und Bahn. Tageskarten kosten 9 Euro, ermäßigt 7 Euro; für Kinder bis 14 Jahre ist der Eintritt frei. www.veloberlin.com



Fotos: Joachim Donath / Berlin Partner GmbH/Scholviene

Berlin ist eine internationale Stadt. Menschen aus 190 Ländern wohnen hier, viele sind längst deutsche Staatsbürger. Mit ihren verschiedenen Traditionen und Kulturen prägen sie das Gesicht der Hauptstadt. Die Aktion „be Berlininternational“ der Hauptstadt Kampagne „be Berlin“ will die Vielfalt des interkulturellen Lebens an der Spree aufzeigen. Bis zum 8. April können Berlinerinnen und Berliner auf der Kampagnenwebseite erzählen, wie sie zum Miteinander in Berlin beigetragen haben.

WORUM GEHT ES?

Dauer der Aktion: 2. März bis 8. April
Mitmachen: Auf www.sei.berlin.de kann man ab 2. März seine Geschichte einstellen, in der Sie erzählen, wie, warum und in welcher Form Sie sich in ihrem Lebensumfeld integrativ einbringen. Kurz: warum Sie berlininternational sind. **Das Finale:** Ende Mai werden die Autorinnen und Autoren der schönsten Geschichten mit ihrem Foto auf zwei großen Plakaten an der Staatsoper unter den Linden geehrt.



Warum bist Du Berlinternational

Eine neue Aktion von be Berlin zeigt die kulturelle Vielfalt der Hauptstadt

„Hier gibt es viel zu entdecken: kulinarische Genüsse aus fernen Ländern, afrikanische Partys in ehemaligen Schwimmbädern und Kurzfilmabende in Kulturvereinen...“, sagt Josephine begeistert. Die 24-jährige Studentin hat eine deutsche Mutter und einen ghanaischen Vater. Seit 2009 bietet sie über den Verein „Nächste Ausfahrt Wedding e.V.“ die Stadtführung „Afrika im Wedding“ an und zeigt dabei den Besuchern, was ihr Stadtteil zu bieten hat. Josephine ist eine von insgesamt vier Berlinerinnen und Berlinern, die derzeit im Rahmen der Aktion „be Berlinternational“ auf Plakaten und Anzeigen in der Stadt zu sehen sind. Stellvertretend für die vielen Menschen, die sich in ihrem Kiez für Integration engagie-

ren und so zur Vielfältigkeit des Miteinanders in Berlin beitragen. Bei der Aktion mitmachen können Berlinerinnen und Berliner, die in irgendeiner Form das interkulturelle Leben in der Stadt prägen, sei es beruflich oder in der Freizeit – ganz einfach indem sie ihre Geschichte schreiben, und diese auf www.sei.berlin.de einstellen. Die schönsten dieser Geschichten werden im April von einer Jury ausgewählt. Zum Finale der Aktion, Ende Mai 2011, werden die ausgewählten Autorinnen und Autoren mit ihren Fotos auf zwei Großplakaten an der derzeit wegen Sanierungsarbeiten verhängten Staatsoper unter den Linden geehrt. _vdo

Direkt zum Hauptbahnhof

MetroBus M41 fährt von Treptow-Köpenick über Neukölln und Kreuzberg nach Mitte

Zur An- und Abreise an den Hauptbahnhof, zum Ausgehen oder Shoppen an den Potsdamer Platz? Da startet im Südosten der Stadt einer für alles – der Metrobus M41. Bequemer geht es kaum! Seine Vorteile: 24-Stunden-Betrieb, kein Umsteigen, kein langes Warten und eine Fahrzeit, die den Vergleich mit den anderen Verkehrsmitteln nicht scheuen muss. 41 Minuten braucht der M41 für die gesamte Strecke von der Sonnenallee/Baumschulenstraße bis zum Hauptbahnhof und stoppt unterwegs an insgesamt 31 Haltestellen. Selbstverständlich ist der M41 nicht nur auf der Gesamtstrecke ein Gewinn. Auf seinem Weg vom und zum Hauptbahnhof steuert der



Eintauchen in eine Märchenwelt

„Drosselbart, Hänsel und Gretel“ – schon die Straßennamen rund herum weisen daraufhin: im Schulenburgpark dreht sich alles um die Figuren aus Grimms Märchen. Im etwa fünf Hektar großen Gartendenkmal kommen Groß und Klein auf ihre Kosten und werden viele alte „Bekannte“ wiedertreffen. Auf Liegewiesen ist man von den sieben Zwergen umgeben, der restaurierte Märchenbrunnen zaubert eine wunderbare Atmosphäre und das Herzstück des Themenspielplatzes, die Kletterburg Rapunzel, lädt ein, das eigene abenteuerliche Märchen nachzuspielen.

Das zweite Wohnzimmer

Besonders im Sommer ist das Kanalufer zwischen Waterloo- und Thielenbrücke für viele Anwohner das zweite Wohnzimmer. Wenn die Sonne untergeht, sind Aussichtsplätze auf der Admiralbrücke heiß begehrt. Nicht nur für den Einkauf von Picknickzutaten empfiehlt sich der berühmte Orient-Markt, der dienstags und freitags am Maybachufer stattfindet. Aber auch das ganze Jahr über lässt sich hier das Leben am und auf dem Wasser genießen. Zum Beispiel auf dem Restaurant-Schiff Van Loon, das im Urbanhafen fest vor Anker liegt.

DIE VBB-UMWELTKARTE – PERFEKT ZUM PENDELN UND ZUM GEMEINSAMEN BUMMELN

Warum nicht auch einmal in der Freizeit den Bus nutzen? Besitzer der Umweltkarte können wochentags nach 20 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen ganztägig ihrer Begleitung eine Fahrt ausgeben! * Los geht's mit den Kindern in den Park, mit dem Partner ins Kino, mit der besten Freundin zum Shoppen oder ins Nachtleben in der City Berlins...

* Die Monatskarten beinhalten die Mitnahme von einem Erwachsenen und bis zu drei Kindern von 6 bis einschließlich 14 Jahren Mo bis Fr ab 20 Uhr sowie Sa, So und an gesetzlichen Feiertagen ganztägig.



Foto: David Ulrich

MetroBus als Zubringer zahlreiche wichtige Umsteigepunkte an: den S-Bahnhof Sonnenallee mit der Ringbahn, den Hermannplatz mit U7 und U8, das Hallesche Tor mit U1 und U6, den Anhalter Bahnhof mit S 1, S 2 und S 25. Außerdem gibt es rund um die Haltestellen des M41 jede Menge zu entdecken. Vom ehemaligen Grenzübergang, der durch den Film „Sonnenallee“ bekannt wurde, über den Hotel- und Entertainmentkomplex Estrel, zum beliebten Graefekiez und dem Tempodrom liegen attraktive Ziele an der Strecke.

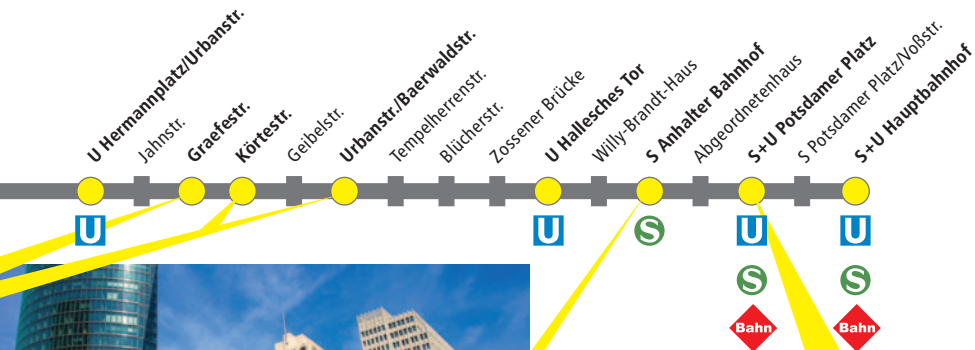


Foto: Joachim Donath

Gänsehaut am Anhalter Bahnhof

Mit seinem markanten Dach, das an ein Zirkuszelt erinnert, ist das Tempodrom unverkennbar. Die unzähligen Veranstaltungen von Comedy über Klassik, Pop und Rock bis zu Holiday on Ice erzeugen bei Konzertgängern regelmäßig ein Gänsehaut-Gefühl. Nebenan im Berliner Gruselkabinett (im Luftschutzbunker Anhalter Bahnhof Schöneberger Straße 23a) wird der gleiche Effekt durch Schauern hervorgerufen. Wer nach so viel Aufregung ein wenig Entspannung braucht, findet in Sauna, Dampfbad und Solebecken des Liquidroms den idealen Ort zum Relaxen.

Foto: Joachim Donath



Kulinarisches, Kunst und Kommerz

Hier gibt es für jeden das passende Freizeitangebot. Mit Kinos, Museen, Philharmonie, Theater und Shoppingmall, Restaurants und Bars ist der Potsdamer Platz eigentlich schon eine ganze Stadt für sich. Ob zur Fotoausstellung im Gropius-Bau, zur Spätvorstellung im IMAX-Kino, zum Spielenachmittag im Legoland oder zum Einkaufsbummel in den Arkaden, mit dem M41 kommt man zu jeder Tages- und Nachtzeit hin und zurück.

Treffpunkt Frühling

Blütengarten, Staudenmarkt, Inseleblick und Turn-EM für alle - so bunt ist Berlin



Fotos: GrünBerlin GmbH/SonyCenter/Kerstin Zillmer/Joachim Donath

„Jetzt bekennen wir wieder Farbe: Aufgeweckte Pflanzen, die unverfroren ihre zart-bunten Blüten öffnen während unsereins Mantel, Schal und Handschuhe einmottet und farbige Frühlingsgarderobe aus dem Schrank holt. Frühling - Es zieht uns wieder nach draußen und auch die Veranstalter - unsere bunte Mischung.

Frühlingsgesang im Britzer Garten
Stiefmütterchen, Narzissen, Blausternenchen, Traubenhazinthen, Primeln und Tausendschönchen - auf dem ehemaligen Bundesgartenschau-Gelände sind die Blumen leuchtende Farbtupfer, besonders am Kalenderplatz. Ob zum Frühlingsbeginn auch tatsächlich die ersten Frühlingsboten in der Natur zu entdecken sind, will Beate Schönefeld auf einem Rundgang durch den Britzer Garten herausfinden. Treffpunkt am 20. März um 14 Uhr am Freilandlabor. Und auch die Piepmätze kommen verstärkt aus ihren Winterquartieren zurück. Suchen Sie mit Jürgen Herrmann nach Bachstelze, Zilpzalp und den ersten Stockentenfamilien. Treffpunkt für diese Führung am 24. März ist um 9 Uhr der Eingang Buckower Damm.

Und weil sich nach dem Winter nicht nur Blumen und Singvögel wieder im Britzer Garten sehen lassen, sondern auch mehr Besucher, verstärkt die BVG ab 27. März die Linie 181 an allen Sonntagen von 12 bis 19 Uhr zwischen U-Bahnhof Walther-Schreiber-Platz und Schlosserweg. Der Bus fährt dann bis Ende Oktober im 10-Minuten Takt. Der Park öffnet

übrigens im März wieder bis 18 Uhr, ab April ist der Britzer Garten wieder bis 20 Uhr geöffnet. Dann lockt auch wieder die Tulpenschau „Tulipan“ (voraussichtlich ab 16. April).

Britzer Garten, täglich geöffnet ab 9 Uhr, Eintritt 2 Euro, ermäßigt 1 Euro

Turnen im Sony Center

„Turnen“ weckt bei vielen unangenehme Erinnerungen an den Schulsport. Keine Angst vor „Zitterbalken“ oder Reckaufschwung haben die besten Turner Europas. Davon kann man sich vom 4. bis 10. April 2011 bei den Turn-Europameisterschaften in Berlin live überzeugen. 280 Athleten und Athletinnen aus 39 Nationen werden in der Max-Schmeling-Halle an den beiden Mehrkampffinals und den zehn Gerätefinals um zwölf Medallensätze kämpfen. Die Frauen turnen an Sprung, Stufenbarren, Schwebebalken und Boden. Den Männern wird der Balken erspart, zusätzlich gibt es Pauschenpferd, Ringe, Reck und anstelle des Stufenbarrens steht ein Parallelbarren. Ein Medaillenanwärter und Spezialist im Mehrkampf ist der 23-jährige aktuelle Vizeweltmeister Phi-

lipp Boy aus Cottbus. An den Tagen der Finals, vom 8. bis 10. April, wird das Sony Center am Potsdamer Platz zur „Medals Plaza“. Public Viewing auch beim Turnen: Von 13 bis 22 Uhr gibt es ein buntes Programm mit Turnshows. Wer keine Karten

Studentakt zur Märchen-Insel

Ein märchenhaftes Schloss, viel Natur und Platz zum Erholen: die Pfaueninsel im Südwesten Berlins galt als einer der Lieblingsorte von Königin Luise. Immerhin lag die Insel nahe des königlichen Hofes – und



für die Turn-EM ergattert hat, kann die Wettkämpfe im Sony Center verfolgen. Live-Bilder aus der Halle werden auf eine Videowand übertragen. Gegen 18 Uhr finden hier die offiziellen Siegerehrungen der Europameister und Europameisterinnen statt, das gab es noch nie! Nach der Siegerehrung läuft ein Live-Musikprogramm, das gemeinsam mit dem rbb zusammengestellt wird. Welche Bands auftreten, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Mehr Infos unter www.turn-em2011.de

Markttag im Botanischen Garten

Nach den langen Filmnächten im Februar zieht es Berlinale-Chef Dieter Kosslick im Frühjahr auch immer gern zum Berliner Staudenmarkt im Botanischen Garten. Dieter Kosslick ist in diesem Jahr Schirmherr des Staudenmarktes. Auf der ein Kilometer langen Marktstrecke mit ihren Nebenwegen und Ruheplätzen entdecken Gartenfreunde bei rund 120 Anbietern Raritäten, Neuheiten und Altbewährtes. Liebhaber von Kräutern und Tomatenpflanzen werden ebenso fündig wie Hobbygärtner, die Gehölze oder seltene Rosen suchen. Und Kids können hoch hinaus – beim Bäumeerklettern, unter Anleitung natürlich!

Berliner Staudenmarkt im Botanischen Garten, am 2. und 3. April, 9 bis 18 Uhr

erlaubte ihr doch, dem Alltag zu entfliehen. Die Pfaueninsel ist auch heute stiller Zufluchtsort vor den Toren der Hauptstadt. „Zur Zeit von Luise war es unter Adligen en vogue, aus den Schlössern hinauszugehen und hinein in die Natur“, erklärt Susanne Fontaine, Leiterin des Schlosses auf der Pfaueninsel. Noch immer erscheint das Kleinod ein bisschen wie eine Traumwelt. Vom Festland aus ist sie nur mit einer kleinen Fähre zu erreichen. Von dort aus führt ein schmaler Weg zum westlichen Zipfel der Insel. Hinter dichten Bäumen steht es auf einmal da: das 1794 erbaute weiße Schloss, mit seinen verspielt wirkenden Türmen und einem eindrucksvollen Blick über die Havel.

Weil mit dem Frühlingserwachen auch wieder mehr Besucher hierher kommen, nimmt der Zubringerbus 218 wieder verstärkt Fahrt auf: ab 27. März fährt die Linie ab Messedamm von 10.10 bis 19.10 Uhr im Studentakt (Mo-Fr), Fahrten ab S-Bhf Wannsee auch 8.51 und 9.51 Uhr. Am Wochenende gibt es einen 30-Minuten-Takt ab 9.40 vom Messedamm, ab S-Bhf Wannsee auch wieder schon um 8.51 und 9.51 Uhr. Ab Pfaueninsel fahren die 218er Mo-Fr vom 9.04 bis 20.04 Uhr im Studentakt und am Wochenende in der gleichen Zeit alle 30 Minuten.

_Bernd Wegner

Frau'n, Frau'n, Frau'n

Kleine weibliche Chronik für männliche Fans

„Hundert Jahre Frauenbewegung hin, gut 30 Jahre „Emma“ und Alice Schwarzer her, es gibt sie immer noch, Berufsgruppen, die (fast) ausschließlich einem Geschlecht vorbehalten sind. Bei der Havelbus Verkehrsgesellschaft war das bis vor Kurzem zum Beispiel der Busfahrer: Alle 30 Angestellten, die die Linien im Westhavelland abdecken, sind männlich. Das wird sich nun ändern. Im August 2010 hat eine Frau ihre Ausbildung im Verkehrsbereich Rathenow angefangen. Traumberuf: Busfahrerin. Es ist die erste Auszubildende des Unternehmens überhaupt für diesen Berufszweig. Unter den insgesamt rund 300 Busfahrern von Havelbus finden sich zwar auch ein paar Frauen, aber das sind berufliche Quereinsteiger.

Busfahrerinnen in Berlin gibt es seit 1952. Im BVG-Archiv fanden wir den Namen Helga Hese. Sie war die erste (und einzige) Frau „auf dem Bock“ in Ostberlin und später erste Fahrlehrerin bei der Straßenbahn. Frauen waren halt schon in der 1950er-Jahren multitasking. Busfahrerinnen westlich der Berliner Mauer tauchen in der Chronik erst seit dem 1. November 1973 auf. Gleich zehn Frauen beginnen damals ihren Dienst auf den Großen Gelben. Auf der „Schiene“ erfolgte der Siegeszug der hol-



Foto: BVG-Archiv

den Weiblichkeit schneller: Ab 1944 gab es auch U-Bahnfahrerinnen. Zur Eröffnung der Hochbahn, 1902, arbeiteten mehrere Frauen als Sperrdienst (Fahrkartenkontrollleurin) und Fahrkartenverkäuferin. Während in der Nachkriegszeit in der Ost-BVB bereits auch Frauen die Straßenbahnen fahren durften, war das im Westteil bei der BVG noch tabu. 1953 mussten Straßenbahnfahrerinnen an der Grenze von Ost nach West-Berlin die Bahn verlassen. Ein Gesetz ließ keine Fahrerinnen zu. Die erste Frau überhaupt, die wir im BVG-Archiv entdecken konnten - es war eine Fahrkartenverkäuferin - war um 1882 beschäftigt.

Heutzutage gibt es (kaum) noch einen Beruf ohne Frauen. Und das ist auch gut so, liebe Frauen!
_Bernd Wegner

IMPRESSUM

Herausgeber: Berliner Verkehrsbetriebe (BVG), Anstalt des öffentlichen Rechts, **Chefredaktion:** Klaus Wazlak (verantwort.) Redaktion: Bernd Wegner (bwg), Kerstin Marquard (km), Dr. Detlef Krümme (dk), **Anschrift der Redaktion:** BVG_plus, das Kundenmagazin (11500), 10096 Berlin **Telefon:** 19 44 9 BVG Call Center **Telefax:** (030)256 286-11, **E-Mail:** info@bvg.de **Titel:** Christian Thomas, für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial

übernehmen wir keine Haftung. Bei Verlosungen ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Layout und Satz: ComCept GmbH & Co.KG, 54470 Bernkastel-Kues, **Druck:** Parzeller Druck- und Medienstleistungen GmbH & Co. KG, 36043 Fulda **Anzeigenwerbung:** Die DRAUSSENWERBER GmbH, Telefon (030) 33 8 99-50 01, Telefax (030) 33 8 99-50 31



**DIE
DRAUSSEN
WERBER**

Werben Sie hier!

Jeden Monat 400.000 Leser!
Eine Anzeige wie diese hier (U4)
kostet übrigens nur 4.500,00 € netto.
Tel. (030) 33 8 99-50 50
www.draussenwerber.de



**SERVICE
2.011**

Der QR-Code bringt die aktuellsten Fahrgast-Infos direkt aufs Handy.

Für alle, die dringend wegwollen.

Manchmal ist eine schnelle Antwort gefragt, eine „Quick Response“ sozusagen. Die verbirgt sich hinter dem QR-Code. Mit diesem und einem internetfähigen Handy bekommt man jederzeit die aktuellsten Abfahrtszeiten. Einfach das Handy vor den QR-Code halten und Informationen abrufen. Mit einem iPhone und der App iFahrinto ist man auch immer auf dem aktuellsten Stand. Kommt gut an. Damit man gut wehkommt.



mobil.BVG.de

Es lebe Berlin.

BVG